

Die deutsche Regierung betrifft die Eröffnung von Verhandlungen über den Abbruch eines internationalen Konflikts zur Abwendung des Krieges auf das wärmste. Die beiden großen Gedanken, die der Initiative des französischen Herrn Außenministers und dem aus ihr hervorgegangenen Vorschlage der Regierung der Vereinigten Staaten zugrunde liegen, entsprechen vollkommen den Grundätzen der deutschen Politik. Deutschland hat kein höheres Interesse, als die Möglichkeit kriegserfüllter Konflikte auszu-

schaltet und im Leben der Völker eine Entwicklung gesichert zu sehen, die den friedlichen Ausgleich aller Gegensätze zwischen den Staaten gewährleistet. Der Abschluss eines Paktes, wie ihn die Regierung der Vereinigten Staaten jetzt im Auge hat, würde die Völker der Erreichung dieses Zieles näher bringen.

Da das Bedürfnis der Völker nach Sicherung des Friedens seit Beendigung des Weltkrieges bereits zu anderen internationalen Abmachungen geführt hat, ergibt sich für die daran beteiligten Staaten die Notwendigkeit, sich klar darüber zu werden, in welchem Verhältnis der jetzt geplante Pakt zu diesen schon in Kraft befindlichen internationalen Abmachungen stehen würde. Sie haben, Herr Botschafter, in Ihrer Note auf die Erwägungen hingewiesen, die in dieser Hinsicht von der französischen Regierung in ihrem Meinungsaustausch mit der Regierung der Vereinigten Staaten zum Ausdruck gebracht worden sind. Was Deutschland anlangt, so kommen als internationale Abmachungen, die sich mit dem Inhalt des neuen Paktes berühren könnten, die Völkerbundscharte und der Rheinpakt von Locarno in Betracht; sonstige internationale Verpflichtungen dieser Art ist Deutschland nicht eingegangen.

Die Achtung der Verpflichtungen aus der Völkerbundscharte und dem Rheinpakt muß nach Ansicht der deutschen Regierung unverrückbar feststehen. Die deutsche Regierung ist aber der Überzeugung, daß diese Verpflichtungen nichts enthalten, was mit den Verpflichtungen, die der Paktentwurf der Vereinigten Staaten vorsieht, irgendwie in Widerspruch geraten könnte. Im Gegenteil glaubt sie, daß die bindende Verpflichtung, den Krieg nicht als ein Werkzeug nationaler Politik zu benutzen, nur geeignet sein würde, den Grundgedanken der Völkerbundscharte und des Rheinpaktes zu verstärken.

Die deutsche Regierung geht davon aus, daß ein Pakt nach dem Muster der Regierung der Vereinigten Staaten das souveräne Recht eines jeden Staates zur Selbstverteidigung nicht in Zweifel stellen würde. Es versteht sich von selbst, daß, wenn ein Staat den Pakt bricht, die anderen Kontrahenten diesem Staat gegenüber ihre Handlungsfreiheit wieder gewinnen. Der von der Verletzung des Paktes betroffene Staat ist deshalb nicht gehindert, sich seinerseits gegen den Friedensbrecher zur Wehr zu setzen. In einem Pakte dieser Art der Fall seiner Verletzung ausdrücklich vorzusehen, erscheint der deutschen Regierung nicht notwendig.

In Übereinstimmung mit der Regierung der Vereinigten Staaten und der französischen Regierung ist auch die deutsche Regierung der Auffassung, daß das letzte Ziel die Universalität des neuen Paktes sei. Diese Universalität herbeizuführen, dürfte der Entwurf der Vereinigten Staaten einen praktischen Weg eröffnen. Wenn die zunächst als Signatarmächte in Aussicht genommenen Staaten den Pakt abschließen haben, kann erwartet werden, daß die anderen Staaten von dem ihnen ohne Einschränkung und Bedingung gewährten Rechte des Beitritts alsbald Gebrauch machen.

Die deutsche Regierung kann demnach die Erklärung abgeben, daß sie bereit ist, einen Pakt nach dem Vorschlag der Regierung der Vereinigten Staaten abzuschließen, und zu diesem Zweck in die erforderlichen Verhandlungen mit den beteiligten Regierungen einzutreten. Mit dieser Erklärung verbindet jedoch die deutsche Regierung die bestimmte Erwartung, daß das Zustandekommen eines Paktes von solcher Tragweite nicht verfehlt wird, alsbald seinen Einfluß auf die Gestaltung der internationalen Beziehungen geltend zu machen. So müßte diese neue Garantie für die Erhaltung des Friedens den Bemühungen um die Durchführung der allgemeinen Abrüstung einen wirksamen Impuls geben. Außerdem aber müßte der Pakt auf den Krieg als notwendiges Gegenstück den Ausbau der Möglichkeiten fördern, vorhandene und entstehende Gegensätze der Völkerinteressen auf friedliche Weise zum Austrag zu bringen.

Genehmigen Sie, Herr Botschafter, die erneute Versicherung meiner ausgesprochenen Hochachtung.

(Ges.) Stresemann.

Die Aufnahme in Washington.

Washington, 30. April. Das Staatsdepartement hat heute den Text der deutschen Antwort auf die Note Kelloogs für die Morgenblätter ausgegeben. Dabei wurde inoffiziell mitgeteilt, daß die Regierung der Vereinigten Staaten „sehr erfreut“ über die deutschen Ausführungen sei, die in sehr glücklicher Form die hauptsächlichsten in Frankreich offenbar bisher zweifelhaft gemachten Punkte klärten und sich auf der gleichen Linie bewegten, die Staatssekretär Kellogg am letzten Samstag einfügte, um Frankreich von der Unmöglichkeit seiner Vorbehalte zu überzeugen.

Chamberlain über den amerikanischen Paktvorschlag.

London, 30. April. Auf eine Anfrage im Unterhaus, wann das Haus Gelegenheit haben würde, die Paktvorschläge Kellogg zu diskutieren, führte Staatssekretär des Auswärtigen Chamberlain u. a. aus: Die britische Regierung heißt die von der Regierung der Vereinigten Staaten gemachten Vorschläge über eine neue gemeinschaftliche Bemühung zur Förderung des Weltfriedens warm willkommen. Sie hat den von Staatssekretär Kellogg vorgeschlagenen Vertragstext samt den Bemerkungen und Vorschlägen der französischen Regierung eingehend und in freundschaftlichem Geiste geprüft. Die britische Regierung zweifelt nicht daran, daß diese Initiative zu einem erfolgreichen Abschluß gebracht werden kann. Es braucht jedoch Zeit, um die durch den Vorschlag aufgeworfenen vielfältigen Nebenfragen, sowie die wichtigen von amerikanischer Seite vorgebrachten Vorbehalte und Erklärungen, deren letzte heute in den Morgenblättern zu finden gewesen ist, zu prüfen und es bedarf ebenso Zeit, um über die Angelegenheit mit den Dominions Fühlung zu nehmen.

Marg Spitzenkandidat in Sachsen.

Berlin, 30. April. Reichsanwalt Dr. Marg ist nach einer Werbung der „Germania“ aus Dresden als Spitzenkandidat des Zentrums für die drei sächsischen Wahlkreise aufgestellt worden.

Waldeck's Vereinigung mit Preußen.

Berlin, 30. April. Das preußische Staatsministerium übergibt jetzt dem preußischen Staatsrat den Entwurf eines Gesetzes über die Vereinigung des Freistaates Waldeck mit Preußen, das der Landtag bereits angenommen hat. Das Gesetz enthält nur vier Artikel, die sich auf den Staatsvertrag zwischen Preußen und Waldeck vom 23. März 1928 beziehen. Die zur Ausführung dieses Vertrages erforderlichen Mittel sollen auf den Etat übernommen und, soweit erforderlich, aus bereiten Mitteln vorzugsweise bestritten werden.

Ein Chrentag der „Bremen“-Flieger.

New York feiert die Ozeanhelden.

New York, 30. April. Nach den inoffiziellen Berichten bereitete heute die Stadt New York den „Bremen“-Fliegern einen offiziellen Empfang, der fünf Stunden dauerte und nur die Einleitung in dem mehrstündigen Festprogramm bildete. Wie offizielle Festteilnehmer erklärten, habe der Empfang mit dem gewaltigen Enthusiasmus und der allgemeinen Beteiligung an einem Siegeszug im alten Rom erinnert. Unter einem 1½ stündigen Geheul der Sirenen aller mit Wimpeln geschmückten Fahrzeuge, unter den grünen Strahlen der Feuerlöschboote und unter einem ununterbrochenen Regen von Papierschnitzeln, Papierschnitzeln, Kurszetteln, Telegrammen und Rechnungsformularen sowie Blättern aus Telefonbüchern hielten die „Bremen“-Flieger ihren Einzug durch die von Hunderttausenden besetzten, mit den deutschen, den irischen und den amerikanischen Flaggen geschmückten Feststraßen. Ein Jubelsturm begann, als das Empfangscomité die Flieger am Morgen vom Hotel zu dem Stadtdampfer „Macom“ brachte, welcher den Hudson verließ, als der Dampfer „Dresden“ am Pier anlegte. Es folgte eine Schiffsparade unter Führung des Bundesmarineoffiziers „Seminole“. Die am Pier liegenden Dampfer „Devilfish“ und „Berengario“ hielten in das allgemeine Geheul der Sirenen ein. Die Mannschaften auf den Schiffen, die in einer meilenlangen Reihe im Hudson lagen, stimmten in den Jubel ein. An der Freiheitsstatue schwenkte die Schiffsparade um, als die „Macom“ an der Batterie an der Südspitze New Yorks anlegte. Es folgte wiederum ein 20 Minuten langes Strengegeheul aller begleitenden Fahrzeuge, der Schlepper, des Marineoffiziers, der Polizeiboote und der Fährenboote. Während der Schiffsparade wurden die Flieger fortwährend von einer Riesenzahl von mitfahrenden Photographen und Zeitungsleuten gefolgt. In der Batterie begann die Landparade der als Ehrengarde dienenden 10 000 Mann der Bundesarmee, der Bundesmarine und der Staatsmiliz, sowie anderer militärischer Verbände. Die Flieger folgten in dem ersten der zahlreichen Autos der Ehrengarde. Jubelnde Menschenmassen füllten die Fenster und die Dächer der Volksträger und aller anderen Gebäude entlang der gesamten etwa fünf Meilen langen Einzugsstraße. Der Broadway, durch den der Festzug sich nach der City Hall bewegte, glitzerte einem stürmischen Menschenmeer. Immer wieder verfuhrte die begeisterte Menge den Polizeikordon zu durchbrechen. Der Papierregen glitzerte einem Schneesturm. Viele Zuschauer vollführten halsbrecherische Kletterkunststücke, um sehen zu können. Die „Bremen“-Flieger erklärten den Empfang für überwältigend. Nachdem der Festzug die Fifth Avenue passiert hatte, bewegte er sich weiter nach dem Madison Square, wo die Flieger am „Ewigen Licht“ zu Ehren der im Weltkrieg Gefallenen unter den Klängen des Deutschlandliedes, der amerikanischen und der irischen Nationalhymne drei Kränze niederlegten. Nach dem Vorbeimarsch der Truppen an den Fliegern und an Bürgermeister Walker erfolgte der Weiermarsch nach dem Centralpark, wo sich der Festzug auflöste. Neben den Frauen der Flieger nahm auch Konsul Dr. Seuffer an dem Festzug von der City Hall an teil.

Festakt in der City Hall

wies Bürgermeister Walker auf die herrliche Aufnahme seitens aller Völkerstaaten New Yorks, ob Bürger oder Nichtbürger, für die „Bremen“-Flieger hin, die um so größer sei, als kein Element der vielstrahligen Metropole mehr zu ihrer Entwicklung beigetragen hätten, als Deutsche und Iren. Die Wahl New Yorks als Ziel des Ost-West-Fluges über den Atlantik sei eine schöne Geste seitens Deutschlands und Irlands gewesen, die Amerika nicht vergessen werde. Generalmajor Haskell als Vertreter des verstorbenen Gouverneurs Smith überreichte Staatsmedaillen für die Fliegerei der „Bremen“ im Interesse der Aviatik und des Fortschrittes der Zivilisation. Die Flieger, welche ferner städtische Ehrenurkunden erhielten,

„Bremen“-Flieger.

danften bewegt. Die tiefste Menschenmenge jubelte erneut den Fliegern zu, als sie von den Gattinnen Köhl und Fismaurices, die durch ein Ehrencomité mit Frau Chamberlin an der Spitze eingeholt worden waren, begrüßt wurden. Frau Köhl umarmte ihren Gatten und dankte dem Bürgermeister Walker.

Rundgebung bei einem Boxkampf.

New York, 30. April. Der Boxkampf Sharkey Delaney ist zum Nachteil Delaneys ausgefallen. Es war von vornherein klar, daß die Schaustellung darunter zu leiden hatte, daß die Zuschauerzahl von 12 000 Personen offenbar mehr zu dem Zweck gekommen war, die beiden des atlantischen Fluges zu sehen, als wegen des Boxkampfes. Die beiden Kämpfer bestiegen den Ring beinahe unbemerkt, während die drei Flieger, Hauptmann Köhl, Baron von Hünefeld und Major Fismaurice, mit einer überwältigenden Rundgebung empfangen wurden. Hauptmann Köhl und Baron v. Hünefeld trugen Gesellschafts Kleidung und Major Fismaurice seine irische Uniform. Nachdem der Kampf zu Ende war, mußten die drei Unerschrockenen auf Verlangen der Menge in den Ring kommen, wo sie mit erneuten Rundgebungen begrüßt wurden. Die Jubelung war so stürmisch, daß es mehrere Minuten dauerte, bevor die Flieger den Ring verlassen konnten.

Die Verleihung des Fliegerkreuzes.

Washington, 30. April. Der Gesandte über die Verleihung des Fliegerkreuzes an die „Bremen“-Flieger geht heute nach der Annahme durch die beiden Häuser an den Präsidenten Coolidge. Man nimmt an, daß Coolidge den Gesandten morgen unterzeichnen wird, und daß er die Auszeichnungen bereits am Mittwoch den Fliegern als ersten Ausländern, die die höchste amerikanische Flugauszeichnung erhalten werden, persönlich überreichen wird.

Kein Rückflug?

Berlin, 30. April. Köhl und Frhr. v. Hünefeld werden entgegen Mitteilungen der amerikanischen Presse nicht mit der „Bremen“ zurückfliegen, sondern vermutlich am 21. Mai mit dem „Columbus“ im Bremer Hafen eintreffen. Ob die „Bremen“ nach Deutschland zurückgebracht wird, steht noch nicht fest, da amerikanische Kreise zur Erinnerung an die Ozeanüberquerung von Europa nach Amerika die „Bremen“ erwerben und in einem Museum unterbringen wollen.

Professor Junders auf dem Wege nach New York.

Berlin, 30. April. Wie eine Berliner Korrespondenz meldet, hat sich Prof. Hugo Junders am letzten Freitag auf dem Dampfer „Columbus“ im Bremer Hafen zur Fahrt nach New York eingeschifft, wo er am 7. Mai eintreffen wird.

Die Reise des weltbekannten Konstrukteurs soll mit den Plänen der Firma zusammenhängen, ihre Beziehungen mit Amerika auszubauen. Von der hiesigen Vertretung der Junderswerke erzählt das Volksbureau dazu, daß Prof. Junders mit seiner Gattin auf einige Wochen verzeiht ist.

Berlin, 30. April. Aus leitenden Kreisen der Junderswerke wird uns nun bestätigt, daß Prof. Junders tatsächlich nach Amerika abgereist ist. Die Reise hat ihren Grund in dem verständlichen Wunsch des Chefs der Junderswerke, gerade jetzt, wo der Ozeanflug mit der Jundersmaschine gelungen ist, die luftpolitische und geschäftliche Situation in Amerika aus eigener Anschauung kennen zu lernen. Die in der Presse veröffentlichten Pläne werden jedoch als Kombinationen bezeichnet, die weit über die Absichten hinausgehen, die nach Angabe der Junderswerke zunächst informativer Art sind.

Ein englisches Ultimatum an Ägypten.

Frst bis Mittwochabend 7 Uhr.

London, 30. April. (Eig. Drahtbericht.) Premierminister Baldwin hat im Laufe des Nachmittags das englische Kabinett zu einer Sonderberatung einberufen. Auch das ägyptische Kabinett hielt im Laufe des Montags eine Sitzung ab, in der die englische Note erörtert wurde. In Kairo herrscht zwar äußere Ruhe, jedoch verläuft die ägyptische Öffentlichkeit mit Spannung die Entwicklung des Verhältnisses zu England und es sind weitgehende Vorsichtsmaßnahmen zur Aufrechterhaltung der äußeren Ruhe getroffen.

Die Note, die der englische Oberkommissar am Sonntag um 7 Uhr abends dem ägyptischen Premierminister schriftlich überreicht hat, lautet:

„Euer Exzellenz! 1. Ich habe die Ehre, Sie davon in Kenntnis zu setzen, daß seit der Übergabe der englischen Note vom 4. April die englische Regierung mit zunehmender Besorgnis beobachtet hat, daß die Absicht der ägyptischen Regierung immer klarer zutage getreten ist, gewisse gesetzgeberische Maßnahmen durchzuführen, die die öffentliche Sicherheit berühren. Wie Euer Exzellenz nicht nur aus der Mitteilung vom 19. d. M., sondern auch aus früheren Mitteilungen vor und nach dem Aide-Memoire, das am 4. März Ihrer Exzellenz Sarwat-Pascha überreicht wurde, wissen müssen, fällt diese Gesetzgebung unter den Vorbehalt, der in der Note vom 4. April wieder bestätigt wurde.“

2. Die englische Regierung hat mich (den englischen Oberkommissar) nunmehr instruiert, von Eurer Exzellenz als dem Chef der ägyptischen Regierung sofort die Ergreifung der notwendigen Schritte zu verlangen, um zu verhindern, daß das Gesetz, welches die Bestimmungen über öffentliche Versammlungen und Demonstrationen regelt, gesehliche Kraft erlangt.

3. Ich bin ferner beauftragt worden, von Eurer Exzellenz eine schriftliche kategorische Zusicherung zu verlangen, daß die oben erwähnten Gesetzesmaßnahmen nicht weiter gefördert werden sollen. Sollte diese Zustimmung mich nicht vor 7 Uhr abends am 2. Mai erreichen, so erachtet sich die englische Regierung für frei, solche Schritte zu ergreifen, wie die Lage sie für notwendig erschein lassen könnte.“

Die Note trägt also die Form eines Ultimatums. Die englischen Regierungskreise sind im Augenblick nicht bereit, Andeutungen über die Art der im Schlußsatz erwähnten Schritte zu machen. Es ist jedoch Tatsache, daß die englischen Kriessatelliten sich trotz allen bisherigen erfolglosen Ablehnungen auf dem Wege nach Ägypten befinden. Sollte die ägyptische Zustimmung vor

7 Uhr abends am 2. Mai eintreffen, so besteht noch immer die Möglichkeit, den englischen Kriegsschiffen drahtlos Instruktionen zu geben, nicht nach Ägypten zu fahren. In diesem Sinne ist die Veröffentlichung der Admiraltät, daß die Schiffe mit unbefangenen Ziel ausgelassen sind, und die Weigerung Chamberlains im Unterhaus, auf eine Anfrage des Abgeordneten Kennithy über das Ziel der englischen Kriegsschiffe näher einzugehen, aufzufassen.

Nach englischer Auffassung muß die ägyptische Antwort eine endgültige Zusage enthalten, von dem Versammlungsgesetz in seiner gegenwärtigen Form ein für allemal Abstand zu nehmen. Ein Aufschub der Verhandlungen, wie er im ägyptischen Senat beabsichtigt war, wird die englische Regierung nicht zufriedenstellen. Im übrigen bemerkt Chamberlain MacDonald gegenüber, daß nach Auffassung der englischen Regierung das Versammlungsgesetz die Macht der Staatsgewalt in Ägypten in unerträglichem Maße schwächen würde.

Nachgeben Ägyptens?

London, 1. Mai. (Eig. Drahtbericht.) In einer Geheimkammer beschloß das ägyptische Kabinett, die weitere Erörterung über das Versammlungsgesetz bis zum November zu vertagen. Wenigstens eine Reihe von Stimmen glaubte, daß hiermit die Krise erheblich gemildert worden ist, so muß doch bezweifelt werden, ob mit dieser Entscheidung allein den Forderungen der englischen Regierung Rechnung getragen ist.

In der englischen Presse findet das Vorgehen der englischen Regierung durchweg Beifall. Die konservativen Blätter beileben sich zu versichern, daß die englische Handlungsweise sich keineswegs gegen die Bevölkerung, die Verfassung oder gegen den ägyptischen König, sondern lediglich gegen das Kabinett von Kairo richtet. Wenn dies aber zum Beispiel, so schreibt der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“, zurücktreten würde, so könnte die Lage hierdurch erheblich geändert werden. Auch die liberalen Blätter unterstützen voll die Politik der britischen Regierung. „Daily Chronicle“ schreibt, die englische Regierung hat jetzt keine andere Alternative, als auf der Zurückziehung der vorgeschlagenen Gesetzesmaßnahmen zu bestehen. „Daily News“ rät der ägyptischen Regierung, das Beste aus der Lage zu machen und sich nicht auch noch die Deklaration vom Jahre 1922 entgegen zu lassen. „Daily Herald“ allein vertritt einen oppositionellen Standpunkt. Er betrachtet das Vorgehen der englischen Regierung als einen Eingriff in die parlamentarischen Rechte Ägyptens. Die Entscheidung der englischen Regierung könne vom demokratischen Standpunkt aus nicht gefordert werden.

dankesterweise bereit erklärten, die Pressenotizen des Hauptvereins unentgeltlich aufzunehmen. — Die 24. ordentliche Landesversammlung des Landesvereins Nassau findet am 12. Mai d. J. in Limburg a. d. Lahn im Hotel „Preussischer Hof“ statt.

— **Von der Jagd.** Der Schneepfenzich hat in diesem Frühjahr enttäuscht. Eine rapide Abnahme der Waldschnecke, die viele Feinde hat, der das gesamte Konfektionsnetz mehr aber der Mensch eifrig nachstellt, ist im Regierungsbezirk Wiesbaden zu konstatieren. Jedoch muß gesagt werden, daß die Durchforstung der Wälder, die Bepflanzung des Nadelholzes in dem Waldbau in Nassau, namentlich über die Urbarmachung der Waldlücke und moorigen Stellen in den Forsten, der Vermehrung des schmackhaften Geheißes noch größeren Abbruch tut, als alle Feinde zusammen.

— **Sitzgelegenheiten für Radenangehörige.** Nach einer Verordnung von 1900 müssen in Ladengeschäften Sitzgelegenheiten für die Angestellten vorhanden sein. Wie der Amtsliche Preussische Pressedienst mitteilt, ist auf Grund von Feststellungen durch Gewerbeaufsichtsbeamte und der Eingabe eines Frauenverbandes in Preußen erneut darauf hingewiesen worden, daß dieser Vorchrift für weibliche wie für männliche Angestellte entsprochen werden muß.

— **Verwaltungsbesonderung Regensburg-Nürnberg-Dinkelsbühl.** Zwei der interessantesten deutschen Städte sind das Ziel der Sonderfahrt, die die Reichsbahndirektion Mainz in der Zeit vom 11. bis 14. Mai veranstaltet: die alte castra Regina, die ehemalige freie Reichsstadt Regensburg und die herrliche Frankenstadt Nürnberg, die Heimat Hans Sachsens und Albrecht Dürers. Und zu diesen beiden gesellt sich als dritte Dinkelsbühl, ein Kleinod mittelalterlicher Städtebaulust, das den Geist vergangener Jahrhunderte atmet und als ein lebendiges Denkmal deutscher Vergangenheit in unser nächstes Zeitalter hineinragt. Die mit Sorgfalt vorbereitete Fahrt bietet volle Gelegenheit, mit aller Ruhe und ohne jede Überanstrengung die genannten Städte und ihre reichen Sehenswürdigkeiten kennen zu lernen, ohne sich dabei allzu große finanzielle Opfer auferlegen zu müssen. Der Verwaltungsbesonderung wird am Freitag, den 11. Mai, nachmittags 15 Uhr in Regensburg eintreffen, wo die erste Übernachtung stattfindet. Am Samstag, den 12. Mai, fahren die Teilnehmer nach Station Walhalla, um die Walhalla, den deutschen Ehrentempel, zu besichtigen oder aber, je nach Versehen, der Befreiungshalle bei Regensburg einen Besuch abzustatten. Am 17. Mai verläßt dann der Sonderzug wieder Regensburg und trifft kurz nach 19 Uhr in Nürnberg ein, wo zweimal übernachtet wird. Der ganze Sonntag steht für die Besichtigung der Stadt und der beiden großen Ausstellungen, die gegenwärtig dort, anlässlich des Dürer-Gedenktages, veranstaltet werden, zur Verfügung. Am Montag, den 14. Mai, geht es nach dem alten, verträumten Dinkelsbühl, das neben Regensburg o. L. von allen deutschen Städten sein altertümliches Gepräge am reinsten bewahrt hat. Die Rückfahrt ist so getroffen, daß die Fahrtteilnehmer ihren Heimatsort zwischen 21 und 22 Uhr erreichen. Auch sind die Anschlüsse nach allen Richtungen fließend. Die Reichsbahndirektion Mainz wird bemüht sein, die Fahrt allen Teilnehmern so angenehm wie nur möglich zu gestalten. Sie muß aber, soll die Fahrt wirklich zustande kommen, alsbald einen Überblick über die ungefähre Teilnehmerzahl haben, um darnach ihre Vorkehrungen treffen zu können. Es ist deshalb unbedingt nötig, daß die Sonderzugskarten nicht erst kurz vorher, sondern sobald als möglich gelöst werden.

— **Frühlingsarbeiten auf dem Balkon und vor dem Fenster.** Nur wenigen Blumenfreunden wird es bekannt sein, daß sie sich verhältnismäßig rasch und billig eine mehrwöchentliche farbenbunte Blumenreihe in ihrer nächsten Umgebung bereiten können, und zwar durch ein- oder mehrfarbige Bepflanzung von Balkonkästen, Töpfen und anderen passenden Behältern mit Vergeheimnichte oder Stiefmütterchen. Besonders die letzteren eignen sich dazu hervorragend, da sie in allen Farben vertreten sind und mindestens 8 bis 10 Wochen hindurch, in halbfähiger Lage sogar noch länger, blühen, also mindestens so lange ausschalten, bis die Sommerbepflanzung mit Geranien, Fuchsien, Begonien, Petunien usw. beginnt, was in der Regel von Mitte Mai bis Anfang Juni der Fall ist. Die jetzt für die Frühlingsblüher zu verwendende Erde kann sehr gut für die spätere Sommerbepflanzung wieder gebraucht werden; man muß ihr dann nur vorher etwas Ernährungstoffe in Form von Hornmehl, Hornphosphor, Hornkalk, Phosphor, Nitrophosphat oder anderen fertigen Nährsalzmischungen beifügen (etwa 5 Gramm auf 2 Pfund Erde), damit die neuen Pflanzungen auch neue Nahrung bis zum Herbst vorfinden. Die erwähnten Düngemittel lassen sich aber auch flüssig verabreichen, wenn man sie der vorher gut geloderten Erde nicht trocken beifügen will; jedoch sollte der erste Düngung damit nicht vor 3 bis 4 Wochen nach der Einpflanzung und Durchwurzelung der eigentlichen Sommergewächse stattfinden, kann aber im Laufe des Sommers je nach Größe und Artigkeit der Pflanzen alle 2 bis 4 Wochen wiederholt werden; man nimmt etwa 2 bis 5 Gramm auf 1 Liter Wasser. Allen Blumenfreunden, besonders aber auch denen, die keinen Garten haben, ist die Bepflanzung dieses Blumenraumes sicher eine willkommene und dankbare Abwechslung, von der auch im Interesse unseres Haus- und Straßenschmucks recht viel Gebrauch gemacht werden sollte.

— **Lokomotivleistung.** Heute morgen ist in Wiesbaden beim Vorziehen einer Abteilung des D-Zuges 307 die Dampfmaschine mit dem Tender entgleist. Personen sind nicht auf dem Boden gekommen. Die Züge haben keine Verspätung erlitten.

— **Briefe nach Amerika im Mai.** Briefe usw. gehen nach den Vereinigten Staaten im Mai mit 21 Dampfern, am 2. von Bremerhaven und Southampton, am 4. von Cuxhaven, am 5. von Southampton, 6. Bremerhaven, 9. Southampton, 11. Cuxhaven, 12. Bremerhaven und Southampton, 13. Southampton, 16. Bremerhaven und Southampton, 18. Cuxhaven, 19. Southampton, 23. Bremerhaven und Southampton, 25. Cuxhaven, 26. Southampton und Bremerhaven, 30. Bremerhaven und Southampton. Die Dampfer erhalten sämtlich Nachverladende, die aus Southampton am demselben Tage in Cherbourg, die aus Bremerhaven am nächsten Tage dableibt, die aus Cuxhaven am folgenden Tage in Boulogne. Schlusszeiten sind für Bremerhaven tags zuvor in Bremen 15.00, Hamburg 14.03, vom 15. am 14.20, für Cuxhaven in Berlin tags zuvor 23.22, in Hamburg am demselben Tage 6.00, in Hannover 3.41, Bremen 4.00, für Southampton 2 Tage vorher in Hamburg 19.00, Bremen 23.00, Köln 21.00, für Cherbourg und Boulogne tags zuvor in Frankfurt 12.20, vom 15. am 12.14. Die Abfahrt beansprucht von Southampton sechs Tage, am 16. sieben, von Bremerhaven neun, am 16. zehn, von Cuxhaven zehn Tage.

— **Justizpersonalien.** Landgerichtsrat Kamdohr vom hiesigen Landgericht ist vom 1. Mai bis 14. Juli d. J. zum Vizepräsidenten bei dem Oberlandesgericht in Frankfurt a. M. bestellt worden. — Die leitenden Dienstgeschäfte des Schöffengerichts 3, Vorsitzender Landgerichtsdirektor Dr. Gehlhorn, gehen vom 1. Juni d. J. ab auf das Schöffengericht 1, Vorsitzender Landgerichtsdirektor Mohr, über.

— **Neuer Handelsrichter.** Der Kaufmann Walter Fehner dahier ist zum Handelsrichter ernannt worden.

— **Dienststellen.** Die Postassistenten Albert Fischbach vom Postamt 1 und Wendelin Klerig vom Postamt 5 hier können am 1. Mai 1928 auf eine 25jährige Tätigkeit im Dienste der Postverwaltung zurückblicken.

— **Elternbeiratswahlen.** Mit Rücksicht darauf, daß am 20. Mai d. J. die Wahlen zum Reichstag und Landtag stattfinden, hat das Kultusministerium die nach der Wahlordnung für die Elternbeiräte vom 5. November festgesetzte Wahlfrist bis zum 24. Juni d. J. verlängert und die Schulaufsichtsbehörden darum gebeten, den Wahltermin so anzulegen, daß die Vorbereitung der Elternbeiratswahlen nicht mit den Vorbereitungen für die Wahlen zum Reichstag und Landtag zusammenfällt.

— **Die Beratungsstelle für Gasverwertung** wird in einem am nächsten Donnerstag, nachmittags 3½ Uhr, stattfindenden Vortrag im Neuen Museum zeigen, wie man im Gasbrennen gleichzeitig grillen, baden und dinsten kann. Ferner wird ein kleiner, billiger Grill, der sich für Junggeheulen und einzelne Damen eignet, vorgeführt. Zum Schluss läuft ein humoristischer Film. Der Eintritt ist frei.

— **Wiesbaden als Tagungsort.** Wie uns das Städtische Verkehrsamt mitteilt, findet am Samstag, den 5., und Sonntag, den 6. Mai, in Wiesbaden die Provinzialtagung der Arbeitsgemeinschaft für höhere Mädchenbildung in Preußen (A. M. P.) Provinz Hessen-Nassau statt, an der auch Frau Ministerialrat Dr. Heinemann teilnehmen wird.

— **Volkshochschule.** Am Mittwoch, den 2. Mai, abends 8 Uhr, sind folgende Kurse: 1. Die Kunst des Sprechens: Atemtechnik, Stimmkultur, Aussprache, Rezitation alter und neuer Dichtungen (Gräfin Villeneuve). 2. Französisch für Anfänger (Prof. Gueth). 3. Französisch für Fortgeschrittene (Freitag). 4. Italienisch für Fortgeschrittene (Vech). 5. Spanisch für Anfänger mit Vorkenntnissen (E. Madimiroff). 6. Spanisch, moderne Lektüre und Konversation — nur in spanischer Sprache (Garcia de Torres). 7. Russisch für Fortgeschrittene (Adam). 8. Mathematische Probleme II — Analytische Geometrie (Dr. Kaiser). 9. Die Meister der Farbe mit Lichtbildern (Ga. Hahnt). 10. Der Roman als Spiegel unserer Zeit — Zaubergeschehnisse (H. B. Haupt). — Anmeldungen täglich (außer Samstag), abends von 6–10 Uhr, auf der Geschäftsstelle, Postweg 2, Bojensplatz, Zimmer 23, 1. Stad.

— **Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.**

* **Das Mai-Programm der Kurverwaltung** sieht außer den täglichen Abonnementskonzerten u. a. folgende Sonderveranstaltungen vor: 2. bis 6. Mai: Internationales Tennisturnier; 2. Mai: Einziges Konzert: Bronislaw Huberman; 5. Mai: 1. Gartenfest und Feuerwerk; 6. Mai: Beginn der großen Maifestwoche; 6. Mai: 11½ Uhr im großen Saal: Morgenkonzert; 7. Mai: 1. Festkonzert, Leitung Karl Schürich, Solistin Frieda Knaust-Hodapp, Klavier; 11. Mai: Gastkonzert der Meiningen Landeskapelle, Leitung Generalmusikdirektor S. Bongartz; 12. Mai: Frühlingsspektakel und Ball; 13. bis 17. Mai: Wiesbadener Automobilturnier; 14. Mai: 2. Festkonzert „Die Kunst der Fuge“, das letzte Werk Johann Sebastian Bachs, Leitung Generalmusikdirektor Hans Weisbach-Düsseldorf, Solisten: Günther Ramin-Weisbach (Orgel und Cembalo), Eise Koenig-Buchh-Düsseldorf (Cembalo); 16. Mai: Kabarett der Komiker, die prominenteste Kleinkunstbühne der Gegenwart; 18. Mai: Josma Selim und Dr. Ralph Benatzki; ab Samstag, den 19. Mai: jeden Samstag (Wochenend) ab 8½ Uhr im Kurhaus Tanz; 20. Mai: Johann-Strauß-Abend; 22. Mai: Großes Konzert, ausgeführt vom Reichsbund ehemaliger Militärmusiker, Ortsgruppe Wiesbaden, Frankfurt a. M. und Mainz (100 Mann), Leitung Professor Oskar Hadenberger-Berlin; 23. Mai: Tanz-Abend Therto Schultheis; 25. Mai: Sinfonie-Konzert, Leitung K. Schürich; 19. Mai: Sinfonie-Konzert, Leitung Karl Schürich, Solist Hans Göbel (Klavier); 26. Mai: Gartenfest und Feuerwerk; 27. Mai: Richard-Wagner-Abend; 28. Mai, 11½ Uhr: Konzert der Arbeiterchöre „Liederblüte“ und „Frischluft“, Dohheim.

* **Konzertdirektion Wolff.** Der astrologische Lichtbilder-Vortrag von Dr. Carl Söder findet morgen Mittwoch, pünktlich 8 Uhr, im Kasino statt. Kartenvorverkauf bei Wolff, Stöckler und Engel.

Wiesbadener Tischspiele.

* **Ufa-Palast.** Morgen Mittwoch ab 2½ Uhr (Kassenöffnung ab 1½ Uhr) findet eine „Jugend- und Familien-Vorstellung“ statt mit neuem buntem Programm. Unter anderem „Rübezahls Hochzeit“.

Musik- und Vortragsabende.

— **Kurhaus.** Der Kammermusik-Abend am Montag wurde von der „Bläser-Vereinigung des städtischen Kurorchesters“ ausgeführt. Die betreffenden Kammermusiker sind längst allgemein bekannt und anerkannt: Die Herren Franz Danneberg (Blöte), R. Brüdner (Oboe), D. Böcker (Klarinette), M. Koch (Horn) und B. Petersen (Fagott). Herr Danneberg hatte noch besondere Gelegenheit, sich in einer „Sonate für Flöte“, von Richard Köhler, hervorzutun. Der Komponist, 1889 geboren, gehört als ehemaliger Schüler der Joachim'schen Hochschule in Berlin — speziell Schüler von Max Bruch — der nachromantischen Richtung an, hält sich von den lateinischen Erzeugnissen der Moderne frei, und schreibt einen Satz von melodischer und harmonischer Klarheit; namentlich der erste und dritte Allegretto-Satz erscheint recht wohlgeklungen. Der warme Anhauch von Herrn Dannebergs Flöte, sein wunderschönes Piano und die technischen Vorzüge seines Solists kamen in dieser Sonate zu prächtiger Auswirkung. Gleichermassen natürlich auch in dem folgenden „Quintett für Flöte, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott“ — der „Tanzsuite“ von Th. Blumer: sie bewegt sich in moderneren Bahnen des Ausdrucks und läßt indessen auf das harmonische Gefüge und die prägnanten Klang-Effekte oft genug näher aufhorchen. Daß der Komponist auch bereits „Kostüm“ und „Dreieck“ in seine Tanzsuite aufgenommen hat, konnte bei der Nachbarschaft von „Rigaudon“ und „Menuett“ bestreben, doch erhält die Tanzfolge dadurch ansonsten Reiz. Sie wurde von dem Bläser-Ensemble mit offenkundiger Hingabe und liebesgewohnter Virtuosität zu nachdrücklichem Erfolg gebracht. Von der mitwirkenden Sängerin, Frä. Martha Eikan aus Frankfurt, bekamen wir eine ganze Anzahl neuer Lieder von Marx und Scheinflug zu hören, die manch hübsche und neuartige Wendungen enthalten, schließlich aber vor den alt- und blutvollen Schöpfungen eines Richard Strauss — „Freundliche Vision“, „Wegenlied“ und „Zueignung“ — die Segel streichen mußten. In ihnen hat auch die Sängerin ihr Bestes: ihr vollfälliger Sopran gab frisch und breitquellend aus und blieb dabei auch zarteren lyrischen Abwandlungen im Ausdruck nichts schuldig. Sie errang sich schnell die Sympathien des Publikums. Herr Göbel begleitete wie diese Lieder auch die vorgenannte Flötensonate mit gewohnter Akkuratheit.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Straßenbahnstreik in Frankfurt a. M.

— **Frankfurt a. M., 1. Mai.** (Ela. Drahtbericht.) Wollig überraschend für die Bevölkerung und auch für die Verwaltung der Straßenbahn ist heute nacht in einer stark besuchten Versammlung der Straßenbahner der sofortige Streik des gesamten Fahrpersonals der städtischen Straßenbahnen beschlossen worden. Die Ursache zu dem Streik liegt in dem Schiedsspruch des Zentralausschusses für Straßenbahntariffachen. Dieser Spruch, der nicht allgemein befriedigte, wurde in der Straßenbahnerversammlung, die bis gegen 2 Uhr nachts dauerte, abgelehnt und beschlossen, sofort in den Streik zu treten. Seit heute morgen ruht jeder Straßenbahnverkehr. Von dem Verkehrsverein in Verbindung mit der Straßenbahn und der Kraftverkehrs-Gesellschaft Hesse ist ein Kraftwagennotbetrieb eingerichtet worden.

Frankfurter Chronik.

** **Frankfurt a. M., 30. April.** Auf dem Wege nach dem Sandpladen brach einem Frankfurter Radfahrer eine Felge des Rades und er stürzte zu Boden. Er fiel erheben konnte, wurde er von einem ihm folgenden Kraftwagen angefahren und am Kopf sehr schwer verletzt. Ein Auto brachte den Verletzten zuerst nach der Hohemark, wo ihm die erste ärztliche Hilfe zuteil wurde. Dann verbrachte ihn das Oberurufeler Sanitätsauto nach dem nächsten Krankenhaus. — Vor dem Arbeitsamt und den Volksheimen hielt sich in der letzten Zeit ein junger Mann auf, der jugendliche und obdachlose Personen ansprach und ihnen Beschäftigung in einer Ziegelei im Taunus versprach. Er veranlaßte die Leute, ihm ihr Geld anzuvertrauen und verschwand damit. Der Schwindler wurde jetzt bei seiner Arbeit überrascht und verhaftet. Es handelt sich um den 27jährigen Arbeiter Wilhelm Schulte aus Arheilgen. Eine Reihe junger Leute konnte bis jetzt ausfindig gemacht werden, die Schulte um das Geld, das er dann verlor, betrogen hatte. — Der wohnungslose Schiffer Harry Lukas Nitters entriß auf dem Domplatz einer Dame die Handtasche und ging flüchtig. Er konnte jedoch bald darauf festgenommen werden und wurde dem Polizeigefängnis zugeführt. — An der Niederräder Schleuse wurde die Leiche eines unbekannten Mannes gelandet und später nach dem Hauptfriedhof verbracht. — Der Schwindler, der hier als falscher Finanzamtsinspektor und Gerichtsvollzieher aufgetreten ist und bei Hausbesuchern und Geschäftsinhabern widerrechtlich Steuern erhoben hat, ist in Gestalt in der Person des in Zweibrücken geborenen Kaufmanns Otto Preller festgenommen worden.

Generalversammlung des Nassauischen Vereins für ländliche Wohlfahrtspflege.

— **Weilburg, 30. April.** Der zweite Vorsitzende, Landrat Collé-Montabaur, eröffnete um 4 Uhr nachmittags die Versammlung. Er begrüßte den Vertreter des Regierungspräsidenten, Regierungsrat Knoth-Wiesbaden, Landrat Jenner-Weilburg und Bürgermeister Böhm-Weilburg und die übrigen Erschienenen. Der Geschäftsführer des Vereins, Direktor Bertzsch-Montabaur, gedachte dann der Mitglieder, die im Laufe des Jahres durch den Tod ausgeschieden sind, zu deren Ehren sich die Anwesenden von ihren Plätzen erhoben. Danach erstattete er den Geschäftsbericht, aus dem hervorgeht, daß die Zahl der Mitglieder von 1471 auf 1701 gestiegen ist. Darunter befinden sich 729 korporative und 976 persönliche Mitglieder. Den Kassenbericht erstattete Aqua-Montabaur. Die Einnahmen betrugen 14.432,29 RM., die Ausgaben 14.422,83 RM., wobei ein Überschuss von 20,46 RM. verbleibt. Dem Kassier wurde Entlastung erteilt. Der Voranschlag für 1928 sieht in Einnahmen 13.000 RM., in Ausgaben 12.500 RM. vor. Der Überschuss von 500 RM. ist als Betriebsfonds eingestellt. Bezüglich des Ausbaues der „Nassauischen Blätter“ stand man auf dem Standpunkt, diese auch weiterhin populär und gemeinverständlich zu gestalten. Regierungsrat Knoth unterstützte diese Stellungnahme. Im Laufe der Versammlung dankte Landrat Collé allen Herren, die sich in den Dienst der Sache gestellt hatten. Abends 8½ Uhr folgte dann die erste öffentliche Aufführung des Nassauischen Films „Nassauer Heimatland“, womit die Tagung ihren Abschluß fand.

○ **Eltsville i. Rhg., 30. April.** Am Samstagabend um 21.58 Uhr ist bei Kilometer 59 am Bahnhof Eltsville ein englischer Soldat aus dem Personenzug 1019 gesprungen und von dem entgegenkommenden Personenzug 1170 überfahren und schwer verletzt worden. Der Verunglückte wurde in das Krankenhaus nach Eltsville verbracht.

— **m. Hattenheim (Rhg.), 28. April.** In der anschließend an die Hauptversammlung des Rheingauer Weinbauvereins unter Leitung von Graf Matuschka-Greifencloau stattgefundenen Bezirksversammlung des 14. Bezirksvereins des Vereins Nassauischer Land- und Forstwirte wurden die Vereinbarungen zwischen dem Verein Nassauischer Land- und Forstwirte und dem Rheingauer Weinbauverein bekanntgegeben, die lauten: 1. Der Rheingauer Weinbauverein kann seinen Vorsitzenden und die im Rheingautreize wohnenden Mitglieder als Mitglieder des Vereins Nassauischer Land- und Forstwirte annehmen. Diese werden zugleich Mitglieder des 14. Bezirksvereins. 2. Erfolgt diese Anmeldung, so geht das Amt des Vorsitzenden des 14. Bezirksvereins auf den Vorsitzenden des Rheingauer Weinbauvereins über, während der bisherige Vorsitzende des 14. Bezirksvereins stellvertretender Vorsitzender wird. Von den vom Rheingauer Weinbauverein angemeldeten Mitgliedern werden sechs Mitglieder als Vertreter zur Generalversammlung des Hauptvereins gewählt. Der Vorstand des 14. Bezirksvereins setzt sich nach der Neuwahl wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender der Vorsitzende des Rheingauer Weinbauvereins, Graf Matuschka-Greifencloau; stellvertretender Vorsitzender Baron v. Dettmer-Erbach; Schriftführer Veterinär Dr. Piss; Kassenführer Burg-Eltsville, Prof. Dr. Ruth-Gelsenheim, Dr. Schuster-Eltsville, Jott L. Hallgarten, A. Ettingshausen, J. J. Eder, Domänenweinbaudirektor Gareis-Eltsville.

○ **Bingen a. Rh., 30. April.** Die Persönlichkeit des Toten, der im Personenzug Frankfurt a. M. — Bingen mit durchschnittenen Kehle aufgefunden wurde, ist nunmehr festgestellt. Es handelt sich um den Fabrikdirektor Emmer aus Frankfurt a. M. Das Rasiermesser, mit dem die Tat verübt wurde, ist heute vormittag bei Kellnerbach aufgefunden worden.

— **Brachbach, 30. April.** Die Stilllegung der Grube „Rosenberg“, die schon vor einiger Zeit angeflutet wurde, wird nunmehr am 1. Mai bestimmt erfolgen. — In Oberbachheim schlug bei dem gestrigen heftigen Gewitter der Blitz in die Scheune des Landwirts Karl Bögl ein und zündete. Die mit Heu- und Strohvorräten reich gefüllte Scheune stand alsbald in hellen Flammen und wurde vollständig eingestürzt. — Bei einem Waldbrand, welcher

Sport.

Fußball.

Kreisliga Rhein-Main.

Die Verbandsmeisterschaft 1927/28 ist nunmehr nach Erle-
n aller noch schwebenden Punkte endgültig abge-
schlossen. Meister wurde der S.-B. Hirschheim, der bereits
dieses Aufstiegsspiel gewonnen hat. F.-Bgg. Nombach
korussia Küsselsheim vermochten den 2. bzw. 3. Platz
zu erreichen. F.-B. Geisenheim, besonders aber die F.-Bgg.
1, die beide eine zeitlang Tabellenführer waren, sind
der Schlussplatzierung stark zurückgefallen. Während
der F.-B. Biedrich 02 sich durch den im letzten Verbands-
spiel errungenen 1:0-Sieg über F.-Bgg. Nombach vor dem
Abstieg retten konnte, mußten diesen Weg S.-B. Geisenheim,
Germania Weibach und Sp.-Bgg. Mains 07 antreten.
Nachstehend die

Schlusstabelle:

1. S.-B. Hirschheim	22	15	4	3	69:39	34
2. F.-Bgg. Nombach	22	12	5	5	50:29	29
3. Borussia Küsselsheim	22	13	3	6	65:46	29
4. F.-B. Geisenheim	22	12	2	8	69:43	26
5. Olympia Weisenau	22	12	2	8	59:46	26
6. S.-B. Kistheim	22	10	4	8	48:39	24
7. S.-B. Kaunheim	22	11	1	10	48:38	23
8. F.-Bgg. Kastel	22	8	5	9	38:38	21
9. F.-B. Biedrich	22	8	2	12	36:45	18
10. S.-B. Geisenheim	22	7	2	13	30:46	16
11. Germania Weibach	22	6	2	14	35:63	14
12. Sp.-Bgg. Mains 07	22	—	—	22	16:96	—

Ergebnisse des Sonntags: F.-B. Geisenheim
— Germania Weibach 2:4; Viktoria Kahl — Borussia Küssels-
heim 2:2; S.-B. Geisenheim — Olympia Frankfurt 3:3 (ab-
gebrochen).

A.-Klasse:

Sportklub Nassau — Sp. u. S.-K. Mains
0:5 (0:2).

Die Wiesbadener kamen um die erwartete Niederlage
nicht herum, saßen sich aber noch verhältnismäßig gut aus
der Affäre. Das 0:5 gegen den Mainzer B.-Meister braucht
nicht zu irritieren, denn es ist auch hier bekannt, daß die-
selbe Gästeelf, die am Sonntag auf dem Sportplatz an der
Kaiserstraße erschien, bereits vor ihrem Austritt aus der
Sp.-Bgg. Mains 07 eine Rolle in der Kreisliga gespielt
hat. Hauptfache ist, wenn die Nassauer von den besseren
und stärkeren Gegnern lernen, um in der nächsten Saison
besser im Schuß zu sein, als in der vergangenen. — Der
Spielverlauf war durchaus nicht einseitig. Auf dem not-
dürftig ausgebauten Platz an der Kaiserstraße, dessen
Baustörungen zwei funktionsfähige Torehölzer sind, ent-
wickelte sich ein durchaus ausgeglichener Kampf, bei dem zu
Koren der Sportklub Nassau in der ersten Halbzeit wieder-
holt Gelegenheit hatte. Aber die Stürmer ließen zu sehr
am Ball und die Gäste fanden immer wieder Zeit, in die
primitiven Angriffsaaktionen der Wiesbadener erfolgreich
hineinzufahren. Mit zwei Toren Unterschied endete die
Halbzeit. Später hatte Nassau kaum etwas zu bestellen.
Das kräftige Gästeinrentrio setzte sich noch dreimal durch,
wobei allerdings berücksichtigt werden muß, daß der Wies-

badener Torwart verkehrt ausschleiden mußte. Einen Elfmeter
verschossen die Gäste.

Weitere Spiele: Sportvereins Junioren
gewannen kampflos ihr Verbandspiel gegen den S.-B.
Hirschheim, da der Gegner auf weitere Austragung der
Spiele verzichtete. Dafür stieg ein Privatspiel gegen die
spielstarken Sportfreunde Mains, die auch prompt 5:1 (4:1)
in Front blieben. Das Treffen der S.-B. Ligareisende gegen
Sp.-Bgg. Elville fiel wegen Gewittersturmes aus. Die
2. Junioren des Sportvereins spielten gegen Viktoria Wies-
baden (2. Mannsch.) 2:2. — Sportklub Nassau 2. Ver-
tretung schlug Sp. u. S.-K. Mains (2. Mannsch.) 2:1 (2:0).
Germania unterlag auf eigenem Platz den
spielstarken Junioren von Mains 06, die damit dicht zu
Sportverein aufschließen. (Ergebnis 3:5.)

Handball in der D. S. B.

Die Handballregeln der Deutschen Sport-
behörde für Leichtathletik, die auch für den inter-
nationalen Handballbetrieb Geltung haben, sind jetzt auch
in englischer und französischer Sprache erschienen. Als „Held
Handball“ und „Le jeu de ballon à la main“ wird unser
Handballspiel, das sich in Deutschland so rasch ausbreitete,
nun auch über die englisch und französisch sprechenden Länder
seinen Siegeszug durch die Welt antreten. Die Internatio-
nale Amateur-Athletik-Federation, die den Handball der
Welt verwaltet, hat bereits ein Handball-Komitee ein-
gesetzt. Es steht unter dem Präsidium des 1. Vorsitzenden der
Deutschen Sportbehörde für Leichtathletik, Rechtsanwalt
Vans-Rünghen, dem der Spielwart der D. S. B., Burmeister-
Hamburg, als Sekretär zugeteilt ist. Ferner gehören zu
diesem Ausschuss Vertreter von Australien, Frankreich, Ir-
land, Schweden, Nordamerika und Österreich. Mit Österreich
sind auch bereits für dieses Jahr zwei Länderpiele verein-
bart, von denen das erste an einem noch näher zu bestim-
menden Ort in Deutschland, das zweite in Wien stattfindet.

Der Wiesbadener Sportklub verlor seinen
Klubkampf gegen den F.-S.-B. 06 Mains mit 2:4 Punkten
und 11:26 Toren. Ohne ihren bewährten Tormann Rods
wurde die 1. Mannschaft 5:1 geschlagen, die zweite mußte
mit 3:19 eine außerordentlich hohe Niederlage hinnehmen.
Nur die Jugend war erfolgreich. Sie errang mit 7:2 einen
glatten Sieg.

* Handball in der D. L. Die in Koblenz stattgefundenen
Vorspiele um die westdeutsche Meisterschaft sahen
erfreulicherweise die beiden Vertreter des Mittelrheinreises
steigern. Bei den Herren siegte T. v. Saarbrücken-
Nassau nach aufregendem Spiel mit 7:5 Toren über
den T. „Jahn“ Lüdenscheid. Bei Halbzeit führten die
Saarleute 2:0, bei Spielende stand das Treffen 5:5. Erst
in der Verlängerung konnte der Sieg gesichert werden. Auch
der zweite Vertreter, „Eintracht“ Frankfurt (Damen) blieb
nach schönem Spiel gegen T. Witten (nicht Tam. Biele-
feld) mit 8:0, Halbzeit 1:0, in Front.

* Wiesbadener Tennis-Turnier. Am Tage des Ren-
nungsschlusses hatten bereits über 120 Spieler und Spiele-
rinnen aus den verschiedensten Gegenden des Deutschen

Reiches und des Auslandes Meldungen abgegeben, ein
Zeichen, daß das Wiesbadener Turnier heute wieder wie vor
dem Kriege eine große Anziehungskraft besitzt. Außer den
bereits namhaft gemachten zahlreichen Spielern von inter-
nationaler Bedeutung haben jetzt auch noch die Engländer
Greig und Hughes ihre Rennungen abgegeben. Bei den
deutschen Teilnehmern sind u. a. noch hinzugekommen die
Herren Kuhlmann-Köln, v. Diergardt-Berlin, Oppenheimer-
Mannheim, Stapenhorst-Berlin; bei den Damen: Gurn-
Düsseldorf, Biele-Köln, Galsow-Hamburg und Köhner-
Berlin. Für das Turnier sind zahlreiche hervorragende
Ehrenpreise gestiftet worden. Sämtliche Preise für das
Herren-Einzel der Klasse A gaben Herr und Frau Karl
Denzell, diejenigen für das Damen-Einzel der Klasse A
Herr Hugo Asbach. Die Preise für das Herren-Doppel
stiftete der Wiesbadener Hotelier-Verband, der dem veran-
staltenden Wiesbadener Tennis- und Hockeyklub außerdem
noch freie Unterkunft für auswärtige Turnierteilnehmer im
Gesamtwerte von circa 1800 Mk. zur Verfügung stellte. Für
das Gemischte Doppel gaben die Zumeister Seimerding-
Ders, Ernst, Luz und Schwanefeld die Preise, während für
das Herren-Einzel der Klasse B Herr Fr. v. Kretsch, sowie
die Fa. A. C. Becker & Co. und für das Damen-Einzel der
Klasse B Herr und Frau Dr. Falk Preise stifteten. Auch
für die Schiedsrichter stehen schöne Preise zur Verfügung,
teilweise gestiftet von Herrn und Frau Dr. Köhler und dem
Zigarrenhause Fleming.

* Radisport. Am Sonntagnachmittag fand das erste
Quersfeldeintreffen des Radfahrerkubs „Wanderlust“ Norden-
stadt statt. 22 Fahrer wurden in einem Abstand von je 30
Sekunden abgelassen. Die Strecke wurde durch Feldwege,
durch kaum passierbare Häuserengen sehr erschwert und mußten
eine Anzahl leichtere und auch einige sehr schwer über-
windende Hindernisse genommen werden. Aufschließen fand
ein Preislangsamfahren über 100 Meter statt, das aber
wegen des einsetzenden Unwetters vorzeitig abgebrochen
werden mußte. Quersfeldeintreffen: Sieger: Karl Grund,
8,20 Min.; 2. Th. Deul, 8,25 Min.; 3. K. Heuß, 8,35 Min.
Preislangsamfahren: Sieger: S. Kahn, 8,20 Min.

* Bogisport. Der Reichsverband für Amateurbogen, die
Spitzenorganisation der deutschen Amateurbogen, gibt die
diesjährigen deutschen Amateurbogenmeister der acht
Gewichtsklassen wie folgt bekannt: Fliegengewicht: Ausb.-
München; Bantamgewicht: Alariski-Berlin; Federgewicht:
Dachow-Berlin; Leichtgewicht: Dübbers-Köln; Mittel-
gewicht: Walter-Hamburg; Mittelhochgewicht: Kiedernagel-
Köln; Halbschwergewicht: Bistulla-Berlin; Schwergewicht:
Schürath-Krefeld.

* Schach. Die 7. Partie des Zweikampfes Bogoljubow
— Emske, die am 28. April in Amsterdam gespielt wurde,
gewann Bogoljubow nach 36 Zügen. Nach einer unregelmä-
ßigen Eröffnung verteidigte sich Schwarz (Emske) meister-
haft, konnte aber nicht verhindern, daß Weiß (Bogoljubow)
die eroberte Mitte festhielt. Bei drei Remisen hat jetzt
jeder Meister zwei Gewinnpunkte. — Das Meisterturnier
des 32. Schweizerischen Kongresses in Basel sah die Gebrüder
Danz und Paul Jöhner als gemeinschaftliche Sieger. Les-
terer ist auch hier bekannt durch seinen Zweikampf mit
Meister Schorles.



**Waldorf-
OBERST
Astoria**

Steil empor

steigt unsere Umsatzkurve. Ein untrüglicher Beweis für
die Güte unserer

„neuen Arbeit.“

Mit Freude und Stolz stellen wir fest: keine andere deut-
sche Zigarette kann im ersten Vierteljahr 1928 so hohe Er-
folge aufweisen als

OBERST 5A

„neue Arbeit“

Umsatzsteigerung

Notarielle Beglaubigung.

Auf Grund des von mir eingesehenen, unter Kontrolle des Hauptkontrolle
Stuttgart geführten Betriebsbuches 3 der Firma Waldorf-Astoria Zigaretten-
fabrik A.-G. bescheinige ich, dass die von der genannten Firma in ersten
Vierteljahr 1928 vertriebene Menge an 5 A-Zigaretten (Obers 5A Arbeit)
die im letzten Vierteljahr 1927 vertriebene Menge von 5 A-Zigaretten um
74,6% übersteigt.

Stuttgart, den 18. April 1928.

74,6%



offenl. Notar.
K. Kuschel

K. KUSCHEL

WALDORF - ASTORIA ZIGARETTENFABRIK A.-G.

Lohnerhöhung,

Gehaltsaufbesserung

verpuffen wirkungslos, wenn alles teurer wird. Naumann's reine weiße Kernseife hat stets denselben Preis. Außerdem schon sie die Wäsche, erspart also vorzeitige, kostspielige Neuanschaffung. Achten Sie aber bitte der Nachahmung wegen auf den Garantiestempel „Extrafine Qualität“ und auf den Namenszug *Naumann*.

Total-Ausverkauf
wegen Geschäftsaufgabe
Ab heute bis 31. Mai verkaufe ich
Schlafzimmer, Wohnzimmer, Küchen
und einzelne Möbelstücke zu äußerst billigen Preisen.
Sedanplatz 5. Th. Beilstein.

Großer Wein-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Betriebes
Faber's Weinstube
Bahnhofstraße 11 — T. 28423

bringe ich folgende Jahrgänge 25, 26, 27:
Flaschenweine Jahrgänge 15, 17, 18, 19, 20,
21, 22, 23, 24, 25, 26, fast durchweg **Orig.-**
Abfüllungen erster Güter des Rheingaus,
freihändig zum Verkauf

am Mittwoch, den 2. Mai,
Donnerstag, den 3. „
und Freitag, den 4.
nachmittags von 2—6 Uhr.

In meinem Hause Bahnhofstraße 11 (Neben-
zimmer).

Interessenten für die Flaschen erhalten
Proben am Mittwoch, den 2. Mai, zwischen
4 und 6 Uhr nachmittags.

Günstige Einkaufsgelegenheit.
Prima Qualitätsweine.

Für 2.50 M. bekommen Sie Ihren Herrenhut

auf die neueste Form umgeprägt, gereinigt u. garniert.
Umpräge- u. Garniererei für Damen-, Herren- und Kinderhüte
Förster Hellmündstraße 19, an der Bleichstraße
und Welltriftstraße 25.

Trotz der hohen Lederpreise

Damen-Sohlen 1.90—2.40 M.
Herren-Sohlen 2.90—3.40 M.
Genähte oder Ago-Beföhlung 50 % mehr.
In Crepe-Beföhlung billigst.
Nur bei Verwendung von bestem Material u. durch
großen Umsatz sind diese Preise die denkbar billigsten.

Fr. Oberhinninghofen

Schuhmachermeister
Wagmannstraße 35. Laden durchgehend geöffnet.

NB. Gleichzeitig einem geschätzten Publikum
sowie meiner werten Nachbarschaft zur Kenntnis, daß
ich am 1. Mai im Hause **Schiersteiner Straße 17**
(neben der Apotheke) noch ein

Schuhmacherei-Zweiggeschäft
eröffnen werde und halte mich bestens empfohlen.
D. D.

Zur Spargelzeit

Schinken roh u. gekocht
prima Qualität 1/4 Pfd. **50 Pf.**

Fritz Brenner

Wellritzstraße 5 Tel. 23202

Rölnen Schwarzbrot

täglich frisch geschnitten.
Grahambrot

in bekannter guter Qualität.
Versand sämtlicher Backwaren nach allen Stadtteilen.
W. Maidaner, Marktstraße 34.

UNSER Sonder Angebot

in

Damen-Konfektion

während der Wohlfeilen Woche

Frauenkleid aus gutem Musseline, mit Weste, in verschiedenen Mustern, vorrätig bis Gr. 52	7.90	Jugendliches Voilekleid schöne Blumenmuster, mit moderner Bordüre, Knöpfchen- und Spitzengarnitur	11.50
Woll-Musseline-Kleid in schönen modernen Stoffen, mit langem Arm	14.75	Kasack aus Bastkustseide mit mod. Bindekrawatte	6.75
Vornehmes Jumperkleid mit Seidenschleife, Rock reich mit Falten, deutsche Bastseide	24.75	Weißer Bluse mod. verarbeitet mit Schleife aus gut. Opal	6.00
Fesches Veloutinekleid mit spitzem Ausschnitt und farbiger Passe	29.75	Bulgarenbluse die große Mode, Voll-Weile mit reicher Kreuzstickerei	6.25
Jugendlicher Kashamantel fesche Verarbeitung, Gürtel mit Goldschnalle	12.75	Weißer Bluse aus Crêpe de chine, entzückend verarbeitet	12.75
Gediegener Mantel herrenstoffartig, mit aufgesetzten Taschen und Gürtel, flotte Form	24.75	Kostüm auf kunstseiden Damasee, grau Shetland flott verarbeitet	25.50
Eleg. Covercoat-Mantel mit schönen Biesen verarbeitet	29.75	Kostüm herrenstoffartig, schöne Verarbeitung auf K.-Seidenfutter	27.50
Kunstseid. Gummimantel fesche Gürtelform, in prachtvollen Schottenmustern	12.50	Trench-Coat der beliebte Sport- und Wettermantel	16.75



Flotter Laufhut, kunstseiden Rand und Strohkopf **6.00**



Mod. Glocke aus neuart. Borden. Blume und Lackband garniert **7.00**



Jugendl. Glocke, zweifarbig mit selbstlicher Ripebandgarnitur **6.50**



Flotter Bordenhut, Aufschlagform mit reich. Bandgarnier. **7.50**

5 Schlager

in unserer

Putz-Abteilung

von hervorragender
Preiswürdigkeit.



Florentiner Imitation, eleg. Form m. Marocain u. Blumen verarb. **12.50**

Mittwoch nachmittag v. 3 1/2—6 1/2
in unserem Erfrischungsraum:

Künstler-Konzert

DAS HAUS DER VERTRAUENS-QUALITÄTEN:

LINDEMANN & CO.

Der Sommerurlaub ist in Sicht.

Jetzt kommt die Zeit, in der ein herrliches, ein sonderbar schönes Ereignis näher und näher rückt: Der Sommerurlaub! Das ganze Jahr hindurch hat man sich schon auf ihn gefreut und von ihm geredet — und er blieb doch etwas sehr Schönes, zugleich aber auch ziemlich Unwirkliches, etwas, was zwar nicht ganz außerhalb der Möglichkeiten liegt, aber auch ein Glücksfall, dessen Eintreten man sich nicht so recht vorstellen kann, ähnlich, wie man immer davon träumt, einmal in der Lotterie zu gewinnen, aber, wenn dieser Traum dann einmal Tatsache wird, gar nicht recht daran zu glauben wagt — genau so war es mit dem Urlaub. Hat man nicht mit dem Gedanken an ihn gespielt von dem Tage an, wo man voriges Jahr das entzückende kleine Bergnest, die Sommerfrische am See (oder wo es sonst war) verlassen mußte, weil der damalige Urlaub abgelaufen war? „Bald kommen wir wieder“, hat man sich getrostet, „wie schnell gehen die paar Monate herum!“ Wie lange dauert es, dann kommt die Urlaubszeit wieder! hat man sich gedacht. Aber dann ist es doch eine lange, lange Zeit, in der sich Tage an Tage, Wochen an Wochen reihen, und in denen hinter dem Schleier alles, der Berufs- und Arbeitsgedanke, die Erinnerungen an schöne Ferientage verblasen und verfliegen. — Aber dann feiern sie doch eines Tages ihre Auferstehung: In den Bureaus und Arbeitsstuben zirkuliert die Urlaubsliste. Jeder hat seine Wünsche kundzugeben, und dann wird das Resultat mit den Anforderungen der Wirklichkeit in Einklang gebracht. „Sie können im Mai schon Urlaub nehmen, Herr Müller“, heißt es dann wohl, „und Herr Huber im Juni, damit die Ferienmonate“ für die Familienväter bleiben, die schulpflichtigen Kinder haben.“ So und ähnlich wird das Problem gelöst, und damit rückt dieser schöne, aber etwas vage und verschwommene Begriff plötzlich in das nahe Reich der Tatsachen. Es ist wahr und unabweisbar, man wird wieder eine Reihe von Tagen haben, an denen morgens kein Wecker rasset, an denen man keine Jagd nach der Elektrischen veranlaßt, um noch zeitig ins Bureau zu kommen, an denen man kein Telefon, keine Geschäftsgepräche, keine Schreibmaschinen, keine Akten und keine Konten kennen wird. — Jetzt ist die Zeit, in der die Fahrpläne und Reisehandbücher hervorgeholt werden, in der man Prospekte und Preislisten einfordert und abends am Familientisch Pläne schmiedet. Wie sieht es mit der Sommergarderobe? Wer versorgt, während man verreist sein wird, die Blumen auf dem Balkon und den Kanarienvogel? Und vor allen Dingen, was sagt die Reisefasse? Ja, das sind viele Fragen, die erwogen werden müssen, viele Hindernisse, die überwunden sein wollen. Aber es ist, wie alle Zeit der Fortrede, doch eine schöne Zeit, diese Spanne der Erwartung und des Planens, wenn der Urlaub in Sicht ist.

Neues aus aller Welt.

Tod durch Kurzschluß. Aus Gladbeck wird berichtet: Als am Sonntagmorgen der Gymnasiast Bennebusch eine gerissene Antenne instand setzen wollte, entstand durch Berührung der Antennenstange mit der Lichtleitung Kurzschluß. Der Schüler erlitt so schwere Brandwunden, daß er nach

kurzer Zeit starb. Sein jüngerer Bruder, der ebenfalls vom elektrischen Schlag getroffen wurde, erlitt schwere Verbrennungen an den Händen.

Raubmord auf der Aous. Ein Kapitalverbrechen ist am Montagfrüh in der Kontrollwächterstube an der Nordturm der Aousbahn bei Berlin verübt worden. Hier wurde der 39 Jahre alte Wächter Sellenthin durch mehrere Pistolenschüsse getötet und seiner Burschaft beraubt. Die Verbrecher sind noch unbekannt. Montagfrüh kurz nach 4 Uhr wurde der Wächter der Südturve Richard Ehreke von der Nordturm her durch den internen Apparat angerufen. Da er schwache Hilferufe hörte, rief er das nächste Polizeirevier an. Als die Beamten des Reviers von der Südturve erschienen und nach der Nordturve eilten, trafen sie schon das Überfallkommando des Reviers von der Nordturve. Die Polizeibeamten fanden Sellenthin in einer großen Blutlache auf dem Fußboden liegend. Nach kurzer Zeit erschienen am Tatort die Beamten der Nordkommission, die sofort die ersten Ermittlungen anstellten. Die Verbrecher haben es vielleicht zuerst auf das Verwaltungsgebäude abgesehen. Nachdem sie von einem Einbruch in diesem Abstand genommen hatten, werden sie sich der Wächterstube zugewendet haben, weil sie hier noch die Einnahmen vermuteten. Der erste Schuß ist von draußen her durch die Scheibe abgegeben worden. Während Sellenthin noch am Apparat stand, um nach der Südturve zu sprechen, drangen die Verbrecher nach dem ersten Schuß schon in den Vorraum ein und feuerten von hier aus weitere Schüsse auf ihn ab, die ihn tödlich trafen. Der oder die Räuber haben den Überfall wohl von längerer Hand vorbereitet gehabt und sicher damit gerechnet, daß bei dem starken Sonntagsverkehr, der durch das außerordentlich schöne Wetter noch begünstigt wurde, auf der Aous viel Geld an Durchfahrtsgebühren eingegangen sein werde. Daß das Geld immer von Zeit zu Zeit an die Kasse abgeführt wird, konnten sie nicht wissen. Die Ledertasche mit dem Wechselgeld ist geraubt worden. Ihr Inhalt kann etwa 15 Mk. betragen haben. Die Direktion der Aous und die Kriminalpolizei haben auf die Ergreifung der Verbrecher je eine Belohnung von 1000 Mark ausgesetzt.

Von einem Hund verfleischt. Am Sonntag hat sich in dem medlenburgischen Dorf Kühlenstein ein tragischer Vorfall ereignet. Die hier ansässige Frau Böth wollte einen ihrem Nachbarn gehörigen Hund aus dem Garten verschleusen. Das große Tier griff darauf die Frau an, riß sie zu Boden und zerfleischte sie. Die Kopfhaut wurde der bedauernswerten Frau buchstäblich abgerissen. Durch Bisse des Tieres wurde ihr der Arm zweimal gebrochen. Das Gesicht wurde bis zur Unkenntlichkeit zugerichtet. Die Frau blieb bewußtlos in ihrem Blute liegen. Man schaffte sie ins Krankenhaus, wo sie ihren Verletzungen erliegen ist.

Blutbad eines polnischen Grenzsoldaten. Aus Goldap wird gemeldet: Ein polnischer Soldat der Grenzwaache erschloß letzten Samstagvormittag auf polnischem Gebiet ein 18 Jahre altes Mädchen, das ihn angeblich nicht heiraten wollte. Er schloß sie dann in voller Ausrüstung auf deutsches Gebiet und gab auf die ihn verfolgenden Angehörigen der Ermordeten etwa 20 Schuß ab. In einem Gehöft des Dorfes Prärschen zwang er die allein im Hause weilenden Töchter des Besitzers durch ein Fenster ins Freie zu flüchten, ver-

barradierte sich in dem Gehöft und hielt sich seine Verfolger mit dem Militärsgewehr vom Leibe. Durch die Schüsse alarmiert, eilten Landjäger und Grenzpolizisten herbei und umstellten das Gehöft. Der Pole hatte sich inzwischen im Rauchfang versteckt. Auf die Aufforderung, sich zu ergeben, versuchte er wieder von seiner Waffe Gebrauch zu machen, jedoch die Beamten gezwungen waren, ihrerseits von der Schußwaffe Gebrauch zu machen. Der Pole erhielt einen Schuß in den Unterschenkel und konnte dann festgenommen werden.

Neue Erdstöße in Korinth. Die Erdstöße in der Gegend von Korinth dauern noch immer an. Besonders stark war eine Erschütterung, die am Sonntagmittag auftrat und verschiedene Einzelhäuser sowie mehrere Dörfer in der Umgebung Korinths in Trümmer gelegt hat. In Kathon, dem antiken Sydon, wurden der Bahnhof und mehrere Häuser zerstört. Auch in dem schwer heimgesuchten Lutraki sind neue Zerstörungen zu verzeichnen. Die Bevölkerung der ganzen Gegend ist von Furcht überwältigt.

Vulkanausbruch in der Süde. Aus Wellington wird berichtet: Der Kapitän eines Dampfers berichtet über eine gewaltige vulkanische Eruption auf der Vulkan-Insel in der Gruppe der Tonga-Inseln im Großen Ozean, die am Donnerstag beobachtet wurde. Die Insel hat an Umfang zugenommen und an zwei Seiten der Insel strömt dauernd glühende Lava die Abhänge herunter.

Schiffahrt.

* Nächste Dampferfahrten der Hamburg-Amerika-Linie (einschl. Deutsch-Austral-, Kosmos- und Hugo-Stinnes-Linien). Nach New York, Halifax: D. „Albert Ballin“ ab Hamburg am 10. 5., ab Cuxhaven am 11. 5., D. „Reliance“ ab Hamburg am 14. 5., ab Cuxhaven am 15. 5., D. „New York“ ab Hamburg am 17. 5., ab Cuxhaven am 18. 5., D. „Thuringia“ ab Hamburg am 23. 5., D. „Deutschland“ ab Hamburg am 24. 5., ab Cuxhaven am 25. 5., D. „Cleveland“ ab Hamburg am 30. 5., ab Cuxhaven am 31. 5., D. „Hamburg“ ab Hamburg am 7. 6., ab Cuxhaven am 8. 6., D. „Reliance“ ab Hamburg am 11. 6., ab Cuxhaven am 12. 6. Nach Kanada: D. „Hagen“ am 10. 5., D. „Bioernstjerne Bioernson“ am 17. 5., D. „Bochum“ am 24. 5. Nach Philadelphia, Baltimore, Norfolk: D. „Harburg“ am 18. 5., D. „Jerlohn“ am 1. 6., D. „Altmark“ am 15. 6. Nach der Westküste Nordamerika: M. S. „Münsterland“ am 26. 5., M. S. „Seattle“ am 9. 6. Nach Westindien, Westküste Zentralamerika: M. S. „Rimi Horn“ am 12. 5., D. „Kiel“ am 19. 5., D. „Amalfia“ am 26. 5., D. „Galicia“ am 2. 6., M. S. „Ingrid Horn“ am 9. 6., D. „Westerbald“ am 16. 6. Nach Porto Rico, San Domingo, Haiti, Santiago de Cuba und Jamaica: D. „Grunewald“ am 18. 5., M. S. „Romö“ am 29. 5., D. „Georga“ am 12. 6. Nach Cuba: D. „Cuba“ am 26. 5., D. „Danzig“ am 26. 6., D. „Merito“ am 25. 7. Nach Mexiko: D. „Artemisia“ am 10. 5., M. S. „Rio Bravo“ am 22. 5., D. „Nord-Friesland“ am 2. 6., D. „Sesostis“ am 14. 6., M. S. „Rio Panuco“ am 26. 6. Nach der Ostküste Südamerika: D. „Granada“ am 9. 5., D. „Niederwald“ am 12. 5., D. „General Belgrano“ am 16. 5., D. „Paraguay“ am 19. 5.



KALODERMA SEIFE

täglich benutzt
und Ihre Haut wird schimmernden Perlen gleichen
F. WOLFF & SOHN



Düngekalk

aus feingemahlenem Weißtückkalk in la Qualität
Zement / Gips / Graukalk
sowie sonstige Bauartikel in jeder Menge
zu billigsten Preisen.

Vaihauer & Co.

Telephon 24812.

Blücherstraße 34.

Nagel & Becker

Neugasse 1

konzeptionsiertes Installationsgeschäft

für Gas-Wasser-

Elektrisch.

Bade-Einrichtungen

Wannen-Öfen

Zubehör

preiswert wie noch nie

auch Teilzahlung bis 1 Jahr



ALLEIN-VERKAUF
DER
HERZ-
SCHLIE



Ein Teil unserer Waren wurde
durch das Unwetter am ver-
gangenen Sonntag beschädigt.

Diese Waren werden ab Mittwoch
zu bedeutend ermäßigten Preisen
verkauft.

Keine Ausstellung!

nur: 936
LANGGASSE 18.

Eleg. Frühjahrskleider

fertig und nach Maß
finden Sie in reicher Auswahl

Etagengeschäft

E. Walzke, Adolfstr. 8

Keine Spesen

Billige Preise

Farben, Lacke, Pinsel

bei

Rörig

größtes Spezialgeschäft
am Platze
Eigene Fabrikation
Gegr. 1896.
& Co., Marktstr. 1

Große Burgstraße 19
(am Schloßplatz) sind im ersten Stock
2-3 helle Räume
zu allen geschäftlichen Zwecken geeignet, zum 1. Juli
zu vermieten. Näheres Buchhandlung.

Größeres Lokal zur Errichtung eines
Kinos
in verkehrsreichem Stadtteil Biebrichs
zu vermieten.

Grund- und Kredit-Verkehrsges.
Frankfurt a/M. Langestr. 32. Römer 221

Möbl. Zimmer u. Manl.
Bahnhofstr. 8, 1. möbl. Zim. m. 1 u. 2 B. frei. Benl. Bad. Tel. 27391.
Gaulstraße 3, 1. Et., gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten.
Dohmeier Straße 37, 1. möbl. Manl. mit Benl. Bad. 20 St. zu verm. Tel. elektr. 2. sep. C.
Eisenstraße 8, 2. et. gut möbl. Zimmer zu verm. Rheinstraße 65
edel. möbl. Dachgeschosszimmer, nur an Dauermieter zu verm. Näheres bei Werner, 3. Stod.
Röderstr. 20, 3. möbl. 3. Schlafzimmer, 45, 2. u. 3. Gut möbliertes lauberes Zimmer
an ruhigen Herrn zu verm. Adelstraße 17.
Gartenhaus 2. Et.
G. möbl. 3. u. möbl. Manl. zu verm. Adelstr. 8, 1. l.
Großes Zimmer mit 2 Betten frei. Benl. Telefon. Dohmeier Straße 31, 1.
Gut möbl. Zim. m. Benl. ab 1. Mai zu verm. Näheres bei Werner, 3. Stod.
Dohmeier Straße 37, 1.
Gut möbl. Zim. zu verm. Ellenbogenstraße 7, 2. l. Freundl. sonniges möbl. Zimmer
in aut. ruh. Hause an Dame abgegeben. Weidenstraße 24.

Bahnhofsnähe
möbl. sonn. Zim. gleich oder später zu vermieten. Verberstraße 31, 2. l.
Hübsch möbl. Manjard zu vermieten. Angulieben Rittmoos Kaiser-Friedr.-Ring 20. Part. rechts.
1-2 möbl. Zimmer, sep., zu vermieten. Kaiser-Friedr.-Ring 52, Dach. Schön möbl. Zimmer sofort zu verm. Langgasse 9, 2. Sonn. behagl. möbl. Zim. zu verm. Kuremburgstr. 1, 2.

Balkon-Zimmer
gut möbliert, 2 Betten, vorübergehend, zu verm. Marienstraße 50, 1. r.

An Kurgäste
1 gut möbl. Schlafzim. mit 1 od. 2 Betten, entl. auch Herren-Zim., per sofort preiswert zu verm. Kerobadstraße 9, Part. Möbl. möbl. Balkonzim. an hell. D. od. H. zu verm. Niederwaldstr. 14, 3. r. W. 3, 2. B. Kocha. f. Rheinstraße 8, 1. l. Möbl. sonn. Balkon-Zim. frei. Rheinstraße 47, 2. l. Schöne sonnige Zimmer mit 1 u. 2 Bett. zu verm. Rheinstr. 72, 2. Auskunft im Restaurant.

Sonn. gut möbl. Zim., sep., zu verm. Schachtstr. 28, 1. G. a. möbl. Wohn-Schlafzim., 2 Betten, in aut. Hause, sofort zu verm. Schwalbacher Str. 7, 3. r. Nähe Rheinstraße.
Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer, 2 Betten, Balkon, epil. Kuchengebäude, in ruh. Hause zu verm. Seerodertstr. 9, 2. Et. l. Anz. u. 10-4. Dame findet schön möbl. Zim. mit Kochgelegenh. Spiegelgasse 2, 2.

Am Kochbrunnen
sch. möbl. Doppelzimmer, mit u. ohne Benl. (Bad, Balk., Anz.) bill. abs. Anz. u. 10-4. Möbl. Zimmer zu verm. Weidenstraße 42, 1. l. Schön. ar. möbl. Zimmer zu vermieten. Vorstraße 12, 3. l. Möbl. Manl. zu verm. Vorstraße 17, 3. r. Anz. Frau od. Mädchen kann schön möbl. Zim. geg. etwas leichte Hausarbeit erhalten. Näheres im Tagbl.-Verlag. Ma

Herrschaftliches Doppelschlafzimmer
mit angeschlossen. Bad und Ankleidesim., in ruh. komfortabl. Privatvilla des Kurviertels, sofort zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. Ma

Zwei Zimmer
Schlaf- u. Herrenzimmer, sehr komfortabel eingerichtet, entl. mit Bad, gibt Dame von ihrer vornehm. Wohnung, in bester Lage, an ruh. Herrn ab. Gef. Off. u. M. 905 Tagbl.-Verlag.

Leere Zimmer u. Manl.
Hell. Zimmer, leer (Neubau) zu verm. Thiel, Adlerstraße 79, Bld. 1. l. Für eine. Berl. Zimmer, Manl., leer u. möbl., a. v. Seins. Doh. Str. 46, B.

Helle, leer. Mansarde
Nähe Kochbrunnen für 12-14 mon. zu verm. d. Holzmann & Co. Immobilien Kirchgasse 74 Tel. 22827

In aut. Hause nur an anst. hell. Frau 1 leeres Zim. sofort zu verm. Zu sehen zw. 12 und 2 Uhr. Eiser Straße 5, Part.

Fremdenheime
Benlon Runklerhaus Kapellenstraße 19
• Schönes Heim • für Dauermieter u. Kurgäste. Gari. Zentralheiz.

Mietgejude
Wohnungen, Zim. gel. Seins. Doh. Str. 46, B. Ja. kinderloses Ehepaar, herbstlich, sucht eine bes. Beschäftigung. 1. l. Möbl. Zim. Br. b. 30 St. od. Manl. Off. G. 904 Tagbl.-Verlag.

Junges kinderl. Ehepaar sucht
2-3 Zim.-Wohnung mit Küchenbenut. zum 1. Mai gegen gute Beschäftigung. Off. u. M. 16200 an W. Baalenstein u. Bogler, Frankfurt a/Main.

3-Zimmer-Wohnung
m. Küche, Konall. Miete ca. 80 bis 100 St. Off. u. M. 16205 an W. Baalenstein u. Bogler, Frankfurt a/Main.

Ein alt. Ehepaar sucht
in sehr ruhiger Lage zum 1. Okt. 1928 eine F213

4-Zim.-Wohn.
mit Mädchenkam. Küche und Zubeh. wenn möglich Badezimmer. Preis bis 1700 St. M. Friedensmiete. Angebote unter M. 906 an Tagbl.-Verlag.

möblierte Wohnung
(4-6 Zimmer) mit Bad, Küche, allein zu bewohn. abschließen. Off. unter G. 906 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer
mit 2 Betten für 3 bis 4 Wochen gesucht. Angeb. mit Preis unter G. 905 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer
elegant, mit 2 Betten, im Zentrum, sofort gesucht. Ausführl. Preisofferten u. B. 907 an Tagbl.-Verlag.

Solide Dauermieterin
f. 1 ar. einf. möbl. Zim. m. Kochgel., bez. u. Anz. Mai, zentr. Lage. Preis-Off. u. G. 904 Tagbl.-Verlag.

Pol-Beamter sucht schön.
möbl. Zim., auch Manjard, möglichst in Nähe Taunusstr., per 1. Juni. Preisofferten unt. G. 904 an den Tagbl.-Verlag.

Pianist sucht Nähe Theat.
(event. Gegend Kerolal) großes ruhiges aut. möbl. Zimmer. Angebote unter B. 906 an den Tagbl.-Verlag.

2 leere oder teilw. möbl. Zim. mit Kochgel., Bad, Zentralh. gesucht. Off. m. Preisang. unter X. Y. 88 hauptpostlagernd.

Wir suchen für Ehepaar mit 2 Dienstboten elegant möblierte Villa
mit allen Komfort, Zentralheizung, fl. Wasser, für mehrere Monate ab sofort zu mieten. Angebote mit Preisangabe erb.

J. Schottenfels & Co.
Gegr. 1875. — R. D. M. — Theater-Kolonade 29/35.

Wohnungen zu verkaufen
Laufgejude.
Viele schöne 4-3-Zim.-Wohn., 1. Bad, Balk., 2. Manl., 2. Kell., l. d. 2. Et. d. ob. Goethestraße. Suche schöne 3-Zim.-Wohn. mit Balk. im Westendviertel. Umgeboten wird. Vergütet. Off. u. M. 903 Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch
J. & G. Adrian
Gegr. 1894 Bahnhofstr. 6

Geldverleiher
Kapitalien-Angebote
12 000 Mark
1. Stelle, ganz oder teilweise, sofort zu vergeben. Off. u. B. 904 Tagbl.-Verlag.

50 000 Mark
als erhaltene Hypothek sofort auszugeben. Off. u. M. 907 Tagbl.-Verlag.

Kapitalien-Gesuche
Darlehen (500 St.) von Staatsbeamten gegen gute Sicherh. gesucht. Gef. Off. u. M. 906 Tagbl.-Verlag.

10-12 000 Mark.
auf gute 1. oder 2. Stelle, auch geteilt, sof. anzul. Hyp.-Bureau Engel, R. D. M., Adolfsstraße 7.

Gute Kapitalanlage
bietet eine gesicherte erste oder zweite Hypoth. deren Zinsfuß zur Zeit 10-12 Prozent ist. Kostenloser Nachweis für Geldgeber. Hyp.-Bureau Engel, R. D. M., Adolfsstraße 7.

Immobilien
Immobilien-Verkäufe
Preisw. zu verkaufen nur neuen bar: **Villa „Cläre“** Wiesbadener Straße 43. Wiesbaden-Sonnenberg. Behausung morgens um 410 u. 11. nach Anfrage Tel. 22389.

Drei Grundstücke.
worunter ein vollwertig. Baugrund, gegen bar zu verkaufen. Zu befragen Sonnenberg. Wiesbadener Str. 43.

Immobilien-Kaufgejude
Geschäftshaus!
Suche Nähe Moritz, Oranten, Nikolastraße, Adolfsallee, Haus mit großem Hof vom Besitzer zu kaufen. Offerten unter G. 905 Tagbl.-Verlag.

Nähe Bahnhof
Zimmer mit Bad, epil. Klavier, sofort. Babilien, Weidenstraße 15.
Dame sucht 1 großes leeres, entl. 2 kleine Zimmer, wo Kochgas vorh. oder geteilt, solches ans. Gutes Haus, zentrale Lage. Offerten unter G. 901 an den Tagbl.-Verlag.

Bäckerei
zu mieten gesucht. Offerten unter G. 906 an den Tagbl.-Verlag.

Laden
f. Lebensmittel zu mieten gesucht. Off. unt. B. 908 an den Tagbl.-Verlag.

Garage
f. Kleinauto gesucht. Off. mit Preis unter G. 908 an den Tagbl.-Verlag.

Suche 11. Pferdewall.
Wagenremise, Karz- oder Sonnenb. Str. Tel. 25046

Kleines Darlehen
auf 1 Jahr zu leihen gesucht. Beste Sicherh. vorhanden. Offerten unt. G. 903 an den Tagbl.-Verlag.

2-3000 Mk.
non Selbstgeber auf erste Hypothek an größere Landwirtschaft mit industriellen Geschäft zw. Abfindung seines Teilhabers auf gleich oder 1. 8. 28 zu leihen gesucht. Off. u. B. 905 an den Tagbl.-Verlag.

1. Hypothek von freibam.
Geschäftsmann sof. gesucht. Offerten unter B. 905 an den Tagbl.-Verlag.

Zweits. Berathung
eines Wollens-Fabrikationsbetriebes wird stiller Teilhaber
ab. Darlehen von 8 bis 10 000 St. gesucht. Nachweisbar an lauf. Jahresaufträge noch an folgende Firmen. Offerten unter B. 904 an den Tagbl.-Verlag.

Wer betriebl. Abn.
an Fabrikation hochwert. chem.-pharm. u. kosmet. Präparate? Offerten unt. B. 344 an den Tagbl.-Verlag.

EIN GUTES GESCHÄFT
erzähle Sie nur durch richtige Reklame/Verlangen Sie Vorschläge durch die L. Schellenberg'sche Hochdruckdruckerei Wiesbadener Tagblatt

Mod. Einfamilien-Billa
zum Preise von 40-, 45-, 50-60 000 St. zu kaufen gesucht. Off. unt. U. 907 an den Tagbl.-Verlag.

Moderne 1- od. 2-Familien-Villa
zu kaufen oder 7-8-Zim.-Wohnung zu mieten gef. Erlaubnisse unt. T. 904 an den Tagbl.-Verlag.

Gute Etagenhaus
oder Villa zum Alleinbewohnen (möglichst hauswirtschaftl.) direkt vom Eigentümer zu kaufen. Gut. Bauzustand. Zentr.-Heizung. Agenten swedl. Offerten Lagerkarte 494, Hauptpost.

Rentables Etagen- oder Geschäftshaus
mit 35-40 000 St. Anzählung zu kaufen gesucht. Offerten unter B. 908 an den Tagbl.-Verlag.

Mehrere Ekhäuser
mit Läden in guter Lage preiswert zu verk. Hausmann & Co. RDM. Friedrichstraße 7.

Mod. Wohn- u. Geschäftshaus
in guter Lage
gegen Barzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter T. 893 an den Tagbl.-Verlag.

Ideales Baugrundstück
Nähe Bahnhof, ganz flach, 4500 Quadratmtr., billig, möglichst gegen bar, abgegeben. Wulf, Ebelmannstraße 3, 2.

Verkäufe
Privat-Verkäufe
Spezial Eier, Butter, ausseh. gekocht, Milch, ausseh. in Einricht. mit Ware nur M. 2500 verkauft Maunthe, Dohmeier Str. 6

La Lebensmittelgeschäft
in vollem Betrieb, and. Unternehmen bald, sofort billig zu verk. Erf. ca. 6000 St. für Waren. Näheres bei W. Mad. Rheinstraße 47, 3. St.

Lebensmittel-Geschäft
mit Einz. und Ware und freier 2-Zim.-Wohnung fortzugesch. f. 1500 St. zu verkaufen. Off. unter B. 907 an den Tagbl.-Verlag.

Leibschloß
mit aut. Bestand umgehend zu verkaufen. Zur Übernahme mind. 1000 St. in bar erforderlich. Off. unter G. 892 an den Tagbl.-Verlag.

6 monatl. Terrier
(Rüde), 11 Monate alt, mit 1. Preis prämiiert, abzugeben. desgl. Junge, sowie 1 Wire-Bulldog-Terrier. Näheres bei W. Mad. Rheinstraße 47, 3. St.

Ein blauer Anzug.
1 Covercoat-Paletot, alles neu, im Auftrag bill. zu verk. Emrich, Taunusstraße 55, 1.

2 Manjard. Dolen, Vogelst. u. alt. ar. Teppich
h. zu vk. Bismarckstr. 18, 2. r.

Zu verkaufen
für 12-14jähr. dunkler Sommer-Anzug 3 St., creme Wollleeder 3. l. Schw. Wollleider m. gelb. Blum. 7 St., dunkler tabelloser Garding-Damenmantel, leicht gef. 12 St., br. Sportkleid für Damen billigst. Adolfsstraße 8, 2. l.

Gutehaltene Kissen
u. Federbetten billig zu verkaufen. Adresse im Tagbl.-Verlag. Mo

Fast neue Damen-Vordrucktiefel und Tennisschuhe
(Gr. 38) billig zu verk. Näheres Tel. 60688.

Paute 12 St. schönes Sommerkleid 5 St. (Gr. 44) zu verk. Saarburg. Weidenstraße 58, 2.

Speisezimmer
180 St., mit rund. Vitrin.-Aufsatz, schwere Schreinerarbeit, kompl. m. schwer. Rindlederhüllen, für 475 Mark zu verk. Göbenstraße 5, W. Lorenzstraße 1.

Ruhb.-Schlafzimmer, kompl. (schweißl.) mit Kochgasarmat. bill. zu vk. Bismarckstr. 39, B. Bett, vollst. 3. St. Goleirstraße 4, 3. Mitte.

1 hoch. Bettstelle mit Sprung. zu verk. Hellmündstraße 41, Bld. 3. Ein Kinderbettstelle zu verkaufen. Schwalbacher Str. 2, 3. l.

Stücker nuss.-vol. Kleiderkabinett
sowie 1 weiße Kommode billig zu verk. Hermannstr. 16, Part. links.

Neuer 21er Kleiderst. und Gartenbank preisw. zu verkaufen. Klein. Karlstraße 16.

Gr. 21. W. u. Kleiderst., op. Spiegel, Wanduhr u. abs. u. Kleiderst. 94, B. Vadenstraße, Theben. Schautafeln sportbill. zu vk. Kaiser-Str. 16, B.

Radio-Apparat
2 Röhren, mit allem Zubeh. u. Lautsprecher, gebrauchsfertig, zu verk. Dranienstraße 21, 3.

Cine-Kim-Apparat
komplett, zu verkaufen Taunusstraße 58, 2. Hat neue Waschmaschine (Marke Miele) umzugs- halber bill. zu verkaufen. Diehl.

Gneilenaufzüge 3. 1. Radelboot
(Vollplanen), 2-Sitzer, wenig gefahren, zu verk. Klarenthaler Str. 5, 2. l.

18/60 PS. Adlerwagen
offen, mit Aufsatz, in aut. Zustand, preisw. zu verk. Biedrich a. Rh. Wiesbadener Str. 82. Tel. 61367.

Opel-Zweifl. 4/14 PS.
maschinell u. fast einwandfrei, prm. zu verk. Off. u. B. 905 Tagbl.-Verlag.

Opel-Motorrad
neuer u. fahrbereit, in erstklassigem Zustand, sehr billig zu verk. bei Diehl, Bismarckstr. 31.

Abstrinemes Motorrad
350, Sport, a. besonderen Umständen zu verkaufen. Gef. Offerten unt. U. 903 an den Tagbl.-Verlag.

Motorrad
2 PS, sehr f. Fahr., zu verkaufen. U. Behmann, Hellmündstraße 27.

Motorrad „Zündapp“
Getriebe-Maschine, 3 PS, perforiert bis Oktober, fahrbereit, zu verkaufen. Seidenstraße 6, 2. l.

Motorrad, R. S. U.
1 Zyl., 350 ccm, fahrb., portabill. zu verk. Im Auftr. Diehl, Seerodertstraße 25, Verhoff.

Elen. d. Rinderrwagen
mod. Kastenform, tabellos erhalten. Stubenwagen und Klappstühle bill. zu verkaufen. Schwalbacher Str. 21, 1. links.

Rinderrwagen, dunkelbl.
aut. erhalten, Fr. 25 St. zu verkaufen. Niederwaldstraße 6, 2. Stod. l. Sch. Rinderr., Kleiderst., 15 St. zu vk. Kleiderstraße 22, 2. r. Ans. 1-4.

Rinderrwagen, aut. erb.
billig zu verk. Näheres im Tagbl.-Verlag. Mi

Mehrere eiserne email. und schwarze Riesner-Dauerbrandöfen
u. mehr. moderne Kachelöfen m. Riesner-Einläsen wegen Einbau einer Zentralheizung sofort günstig zu verkaufen. Adelstraße 54, 1. l.

Für Liebhaber.
Schöne Vogelst. (Bierst.) 5teil. Zuchtbed. m. Inhalt und versch. bill. zu verkaufen bei S. Messer, Kromberg 9/11. Bld. 3.

Holzhaile
transport., geschlossen v. D. Wieders, Röderstr. 3. Anz. u. 1 u. 2 mitt. und 7-8 abends.

Sensationspreis!
„Lindbergh“ der elegante Trenchcoat, Innenfutter, Deltumelage, f. Herren, hat 90 St. nur 45 St. f. Damen hat 56 u. 35 St. Bilzer, Alte Kolonnade 31 (Kochstraße), Bismarckstr. 31. Kleine Miete, dah. lo bill.

Wie wieder! Gr. eleg. R. leidene Schals m. Kranl.
hat 10 St. nur 3 St. Bilzer, Alte Kolonnade 31. Kochstraße, Bismarckstr. 31.

Piano
wenig gebraucht, **Stuhlflügel**
fabrikneu, verkauft bill. Adolfsallee 23, 1.

Spelzimmer, Eich.,
schönes Modell, billig zu verkaufen. Karl Reichert, Schreiner, Frankenstr. 9

Günstige Gelegenheit.
1 schwer Eich.-Esszimmer, wenig gebraucht, weit unter Preis abgegeben. Verberstraße 29, C. Bismarckstr. 31. Möbelschreiner.

Elegantes Schlafzimmer
(Eich.) hochmodern bill. zu verkaufen. C. Schult, Schreiner, Schulstraße 17, 2. St.

Gelegenheitskauf!
Schönes Eich.-Schlafzimmer mit großem St. Spiegel, Schrank, 2. Glas, 2. Betten, 2. Kissen, eine Nachtkommode mit weih. Marmor, Spiegel, 2. Nachtkommode mit Marmor nur 580 St.

Betten-Stern
8 Manerstraße 8.

Schlafzimmer
eichen, nuss. oder weiß lackiert, 275 St. mit Marmor 325 St., eine Bettstelle, Nachtkommode, Nachtkar., Kissen- und Zimmerstühle aus. bill. Schwalbacher Str. 19, Möbelschreiner.

Küchen-Einrichtung
(Eich.) für 175 St. zu verkaufen. Karl Reichert, Schreiner, Frankenstr. 9

Eichen-Büfett
erstklassig. St. 150 St., Speisezimmer, modern, ganz komplett, 365 St., weisses Locher-Zim. (sehr elegant) 300 St., 2bett. Eich.-Schlafzimmer, ganz komplett, mit Matr. 350, 11er Kleiderkasten 18, 21er 30 St., Kommoden 15 St., Nachtkommoden 20 St., mit Marmor 36, div. weiße Möbel, Tisch u. Ausricht. Vertiko, Stühle, Nachtkar., Trum, Spiegel, Feder-Betten, 2. Nachtkommode, 1. Piano, ganz bill. Dietrich- und Holzbetten zu verkaufen. Schwalbacher Str. 73, 1. nahe am Adolfsallee.

Bruma Nähmaschinen
neu u. geb. m. Garantie billig zu verk. Engel, Bismarckstr. 43, l. Laden

Erstl. Qualitäts-Fahrräder
bei Frau Kohl, Fahr-zeug-Verkauf, Bar- und Leihabgabe.

Flügel

Steinweg u. Söns, New-York, ein schönes Stück, in bestem Zustand, billig abzugeben.
Schloß, Jahnstraße 34.

Große Gelegenheits!

Prachtvolles Speisezimmer

voll Eichen, Büfett mit tündem Stühlen, runde Gläser, große Kredenz, innen mahag. poliert, Mittelst. außen Ausbaum. eingel. u. schön. Schrein, schwerer Auszugstisch, extra schwere Kinderscheibeltische, zum wirklich billigen Preis von 475 Mark zu verf. Wiesbaden, Adelheidstraße 21. 1. Telefon 28745.

Jündapp-Motorrad, 3 PS.

3-Gang-Getriebe, Kickstarter und Kupplung, verf. bis Juni 1928, für 300 M. limit. halber zu verkaufen. Anruf von 6-9 Uhr abends
Dohheim, August-Bebel-Straße 39.

D-Rad

8 PS., 1,9 Steuer PS., mit Volschliß, Volschhorn, Sonnenst. in tadellosem Zustand, gegen Kasse zu verkaufen. Klarenthaler Straße 5, 2 links.

**Auf Teilschuldung
Hermedy:**

Kinderwagen
12 Götterstraße 12.
"Marlen"-Fahrräder
u. Geschäftsräder, Renner,
falt neu, von 30 M. an.
Bonifon, Götterstr. 10
(früher Blücherstr. 17).

Kaufgeheude

Kino, Café mit Volls-
stube, Aufschnitt-Geschäft,
Delikatessen- oder Ionitia,
Unternehmen gegen bar
zu kaufen oder zu pachten
geht. Off. unter 8. 905
an den Tagbl.-Verlag.

Brillantring

u. gold. Uhr, Bestecke
kauft von Herrschaften
gegen Kasse. Off. unt.
5. 907 an den Tagbl.-Verl.

Ankauf, Verkauf

von Antiquitäten
aller Art. Ad. Lustig,
Lammstraße 7, 1. St.
Telephon 27683.

Liebhaber sucht

Musik-Manuskripte,
zählt jeden Preis,
ist nur kurze Zeit hier.
Schriftliche Angebote unt.
8. 907 an den Tagbl.-
Verlag.

Alle Gebisse

Platinschneide, Brillanten,
Platin, Gold, u. Silber-
sachen
kauft zu Höchstpreisen
Jul. Rosenfeld
Wagmannstraße 15, 2.
Tel. 23064.
Gez. 1888.

Damen-Kleider

Herrenkleider
Pelle, Daubett, Wäsche u. m.
kauft zu höchsten Preisen
Stummer
Kesself. 19, 2. Tel. 23331
Sofortige Barzahlung.

Herren-Anzüge

Schube, Koffer, Teppiche,
Möbel, Deckbetten, Lant
P. Stupper, Tel. 4878.
Niedlstr. 11, 2.

Kauf oder tätige Beteiligung

sucht erfahrener Druck-, Verlags- und Zeitungs-
mann an ausdauerndster (m)

Druckerei oder Verlag.

Angebote mit Angabe der gewünschten Anschaffung
oder Beteiligung unter 8. 906 an d. Tagbl.-Verl.

Flaschen-handlg. E. Klein,

Westendstr. 12
Lager Yorkstraße 7 - Tel. 25173
An- u. Verkauf gebrauchter Flaschen / Niederlage
neuer Flaschen d. Hugo Stinneschütte Karnaap Ruhr

Lumpen, Papier, Alteisen

kaufen zu äußerst guten Preisen
Gauer & Sies
Wiesbaden, Fernstraßen 7. - Fernsprecher 24551.

Verpachtungen

45 Acker
Baumgrundstück
oberhalb Guitag-Freitag-
Straße zu verpachten.
Kb. Telefon 27557.

Schreibergärten zw. Kar-
u. Labnitz, m. Erdbeeren
u. Straucher bew. weg-
zuab. sof. abzugeben. Kb.
Dohheimer Straße 10, 3.

Pensions-Billa

lehr schön gebaut, mit entzückendem großem Garten
und Laubengängen, der Mai zu verpachten oder evtl.
zu verkaufen.
Wulf, Thelemannstraße 3, 2.

Unterricht**Privat-**

Tanzunterricht
in der mod. Tanzweise zu
jed. Zeit, die Std. 2.50 M.
Wb. Wehel,
5 Rathhausstraße 5.

Pachtgeheude

Landhaus m. Grundst.,
2 bis 4 Morgen,
zur Errichtung einer Ge-
flügelfarm zu pachten
oder zu kaufen gesucht.
Angebote an
Kb. Rheinstr. 47, 3.
Kleiner Lagerplatz,
Nähe Hauptbahnhof, zu
pachten oder kaufen ge-
sucht. Gef. Offerten unt.
8. 878 an den Tagbl.-Verl.

Suche zur Auffrischung

meiner Gabelsch, Steno-
graphie-Kenntnisse
Privat-Unterricht.
Off. nach Adelheidstr. 70, 1
Dane, 30 Jahre alt,
sucht ab. Dame zwecks
Konversation.
Offerten unter 8. 886 an
den Tagbl.-Verlag.

Gesucht Kaufleute, Beamte**für Experiment**

Es handelt sich um einen Unterricht
in fremden Sprachen (Fernkurs),
der zu Versuchszwecken nach dem
neuen physio-energetischen Verfahren
erteilt wird. Dieser Unterricht ist
völlig kostenlos, auch sind mit ihm
feinere Kauf- oder sonstige Ver-
pflichtungen verbunden. Die Ueber-
sendung der gleichfalls kostenlos zur
Verfügung gestellten Unterrichts-
mittel (im Original) erfolgt portofrei.
Nach dem physio-energetischen
Verfahren gelangen selbst Personen
von mittelmäßiger Intelligenz oder
solche mit schlechtem Gedächtnis
schnell, mühelos und sicher ans Ziel.
Man hat lediglich nötig (mittels
Postkarte) seine Adresse und die
Sprache, für die man sich in erster
Linie interessiert, bekanntzugeben:
Verl. Versuchsanstalt physio-energe-
tischer Verfahren Dr. phil. Mueller
und Dr. phil. Bremis, München 13,
Postfach 51. F154

Koch- und Backkursus

(unter staatlich geprüfter Leitung) können noch einige
junge Damen teilnehmen.
Pensionat Haus Rheinland,
Friedrichstraße 34.

Von der Konzertreise zurück gebe ich wieder**Unterricht in****Klavier u. Theorie****Dr. Celestin Rypl**

Hainerweg 8. Telephon 29013.

Anmeldungen 10-12 Uhr vormittags.

Verloren - Gefunden

Sib. S. Inter-Uhr
mit Chatel.
Samst. abend verloren.
Gegen Belohn. abzugeben
Bücherstraße 11, 1.
Goldenes

Reitenarmband

(Andersen) auf d. Wege
Langeallee, Webergasse,
Kurbaustr. verloren.
Gegen sehr gute Belohn.
abzugeben auf dem Fund-
büro od. Rathhausstr. 34,
1. St. (Adolfshöhe).

Braun, gekr. Seidenstul

Sonntag vorm. Taunus-
str., Kesself. 19, Lamm-
straße verl. Gegen Belohn.
abzugeben Taunusstraße 2.

Herren-Gehrm

Sonntag Linde 2 ver-
loren. Gegen Belohnung
abzugeben Fundbüro.
Schwarzer Dobermann
abhanden gekommen, zu-
letzt gesehen bei Kitz-
anlage, auf den Namen
"Karlo" hörend. Vor An-
kauf w. gem. Wiederbr.
erb. Belohn. Retotal 3.

Broche m. roten u. blau.

Steinen verl. Abzugeben
Scherkeiner Str. 9, Part.
Weißes Kästchen
mit linksseitigen dunklen
Bl. u. d. l. Schwanz gestern
entlaufen. Gegen Belohn.
abzugeben bei
Sehn, Schulgasse 1.

Kanarienvogel

Samstag entflohen. Ab-
zugeben geg. Belohnung.
Kreuter,
Kauergasse 14.

Gefächli. Empfehlungen

Erstl. Brin. Mittagstisch,
täglich Fleisch u. Dessert.
Preis 1 M.
Adolfstraße 4, 2.
Ed. Rheinstr.

Privat-Mittagstisch

Am Kaiser-Friedr.-Bad 8,
1. Stock links,
autobürgerl. erstl. Küche.
Schneiderin
arb. Mantel 8. Kost. 12.
Kleid von 4 M. an
Adolfstraße 5, 1. Stb. 3.

An mein. guten bürgerl.
Fr. Mittags- u. Abends.
können noch einige Damen
u. Herren teilnehmen von
12 bis 13. 7 bis 8 Uhr
Bertramstr. 12, Part. 1.
Schnell-Lieferwagen
Umzüge, einzelne Möbel-
u. sonst. Transporte in
u. aus der Stadt befristet
Meiner,
Ludwigstr. 8, Tel. 22614.

Fremdenführerin

Deutsch, Englisch, Fran-
zösisch, Spanisch, Italien.
1.50 M. Stunde. Abt.
im Tagbl.-Verlag. Ma
Kadelfenierm. Jul.
Schwamm Götterstr. 34.
empf. 1. 1. Pfl., Seb., Rep.
u. Klein. 1. St., Herde, K.
Verzehrungen sowie Anleihen
u. Wandplatten billigst.

Bettfedern

werden mit allerneuesten
Maschinen gereinigt.
Inletta, Federleinen,
Bettbarchent.
In großer Auswahl zu
billigsten Preisen.

Betten-Stern

Mauergasse 15.

Zur Anfertigung

von Kleidern, Mänteln,
Kohlschürzen
vom einfachsten bis zum
eleganteren empfiehlt sich
M. Bunt.
Rheinstraße 17, 2.
Tel. 28428.
Schnid. und preisw. -
Prompte Bedienung.

Ausschneiden.

Betten werden in schönen
Dannenden umgearbeit.
Auch Neu-Verarbeitung.
Dohheimer Straße 35, 3.
Wäscherei vom Hau-
de (Kalenbl.) nimmt Wäsche
aller Art zum Waschen u.
Bügeln an. Rieche Be-
dienung. Gef. Off. unter
8. 906 an den Tagbl.-Verl.

Gardinenpanzer

Gardinenpanzer
Seerobertstr. 9, Part. 1. St.
Bestrahlung,
Vibrations- u. Massage.
Dr. Dreis,
ärztlich geprüft.
Kesself. 19, 2. Tel. 23331.

Diätetik

für alle Waisagen.
Kesself. 19, 2. Tel. 23331.
Oranienstraße 58, Part.
nabe d. Bahnhof. Tel. 22782.
Ärztl. geprüfte Diätetik
für alle Waisagen.
Hoff,
Marktplatz 2, 1. St. links.

Verchiedenes

Zeugen gesucht,
w. bei dem Vorfall am
Montag, mitt. 12 1/2 Uhr,
Ed. Michaelis, u. Schwal-
bacher Str. zugeg. waren,
als der betref. Radfahrer
sein Rad e. 19. Mann in
Verwahr gab u. dieser
dass noch nicht an die an-
geordnete Robn. zurückge-
bracht hat. Der, ist ca.
25 J. alt, trug grünen
Anzug, ob. Hut, weißes
Kam. Daat u. hat pocken-
nathiges Gesicht. Angaben
unter 8. 907 Tagbl.-Verl.

Neuheiten fürs Haus

die Geld bringen;
Handl., Wiederver-
käufer ges. Prosp.
gratis. Fa. Richard Acker-
mann, Gössnitz/Altbg. 7.

Wer fertigt Zeichnungen

und Skizzen
nach Angaben an? Off.
unter 8. 904 an den
Tagbl.-Verlag.

Einige Modelle

f. Friseurkursus Mittwoch
morgens von 7-9 gelocht.
Offerten unter 8. 904 an
den Tagbl.-Verlag.

Einzel-Mittagstisch

von Dame geführt: Nähe
Kesself. 19, 2. Tel. 23331.
Kesself. 19, 2. Tel. 23331.

Damen-Kegelklub

nimmt noch einige Damen
auf. Offerten u. 8. 906
an den Tagbl.-Verlag.

Piano mietweise

in gute Hände abzugeben. Off.
u. 8. 887 Tagbl.-Verlag.

Elekt. Staubsauger

Leibweise per Tag 2.50 M.
Kesself. 19, 2. Tel. 23331.

Tausche la Auto.

4-Stör. ges. gute Pferde
und Beut. Offerten
Telephon 25046.

2 schöne junge Mädchen

stabenrein, in gute Hände
zu vernehmen. Kesseler,
Niederberstraße 7, 1.

Junae Dame, 24 Jahre,
große, schlant, aus sehr
guter Familie, umständ-
halber auf Büro tätig,
möchte sich gerne verheir.
Nur ernstgem. Off. unter
8. 906 an den Tagbl.-Verl.
Besseres Ansehen,
38 J., evangel., sucht die
Befriedigung eines netten
Detren. Alter 40-50 J.,
weds. Heirat.
Beamt. bevorzugt. Off.
u. 8. 906 an den Tagbl.-Verl.

Frau M.W.

Brief 8. 834 (21. 4. 28)
abholen "Tagblatt".

Geschäfts-Anzeigen

la gelbe Industrie-
Kartoffeln
10 Bld. 45 St. zu verf.
Bismarckring 32, Baden.
Kirta 200 Paar

Hrn. u. Dam.-Schuhe

w. Aufgabe des Artifels
im ganzen abzugeben.
Adr. im Tagbl.-Verl. Mg

Matulatur

zu haben
Tagblatthaus
Schalterhaus rechts.

Dienstag

bis Samstag „Rheinisches Maifest“

in der**Alteutschen Weinstube**

Grabenstraße 3. Spez.: Maibowle Glas 60 a

Es ladet Euch ein

die Writin vom Köln a. Rh.

Auf zur „Pflungstädter Bierstube“

Bürgerliches Familien-Restaurant. Wagemannstr. 19

Große Maifeier

vom 1.-15. Mai, unter Mitwirkung von

Willi Klein | Elise Merano

der Bekannte | die Beliebte

sowie der Stimmungs-Kapelle „Triumph“

Stimmung! Eintritt frei. Humor!

Es ladet ein A. Kiefer.

Restaurant Perkeo

Klopstockstraße 21

Mittwoch**Schlachtfest**

wozu freundlichst

einladet

Max Groß.

Adolfshöhe.

Jeden Sonntag ab 6 Uhr,

jeden Mittwoch ab 8 Uhr:

TANZ**DRUCK****ARBEITEN**

für den kaufmännischen wie
privaten Bedarf, für Vereine
und Behörden, + Vornehme
Ausführung, + Prompte Be-
dienung und fachmännische
Beratung

Verlangen Sie Vertreterbesuch

L. Schellenberg'sche

Hofbuchdruckerei

Wiesbadener Tagblatt

Fernsprecher Nr. 9635

Jagd!

Für Unterjagd, 2700 Morgen groß,
mit gut. geschont. Rebstand, Hasen u. Hühner
wird Teilhaber für 1/2 oder 3/4 gelocht. 1/2 Stunde
von Bahnstation. Lgl. Autoverbindung von
u. nach Wiesbaden. Nur weiberechte verträgl.
Jäger m. ihre Adresse u. 8. 907 Tagbl.-Verl. nicht.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 2. Mai 1928, nachm. 15 Uhr, werden in dem Hause Mittelbühlstraße 24, dahier:

1. Zwangsweise 1 Personen-Auto, 1 Flügel, 1 Klavier, 4 kompl. Betten, 1 Spiegel- und 1 Kleiderschrank, 2 Waschkommoden, 3 Nachttische, 2 Sofas, 1 Diwan, 2 Sessel, 1 Teppich, 1 Bild, 1 elektr. Ständerlampe, 1 Spieltisch, 1 Grammophon mit Platten, 1 Bronze-Figur, 2 Schreibmaschinen, 2 Schreibtische, 1 Kollischrank, 1 Sekretär, 1 Kasse, 1 Theke sowie 1 Zuckermahlmachine u. a. m.
2. Als Pfandverkauf für Rechnung desjenigen, den es angeht, 200 Hl. versch. Weine und zwar: Ungsteiner 1921er, Hardter 1921er, Königsbacher 1921er und Zeiler-Schwarze-Ray 1926er öffentlich gegen Barzahlung versteigert.

Versteigerung teilweise bestimmt.

H. Habermann, Obergerichtsvollzieher
Wiesbaden, Ballusier Str. 12.



Den Ozean überfliegen
Ist eine Höchstleistung!

♦

Sämtl. Erwartungen übertreffen
Ist aber auch eine recht anerkennenswerte Tat!
Das vollbringt der

Emmericher Kaffee

Alte Preislisten: RM. 5.—, 4.80, 4.40, 4.—, 3.60, 3.20, 2.80.

Emmericher Waren-Expedition
Marktstraße 26. Telefon 22317.
Kaffee- und Tee-Import. 919

Geschäftsverlegung.

Schuh-Reparatur Mauergerasse 12 befindet sich ab
1. Mai Marktstr. 25, I. Stock, Tel. 23033
gegenüber Café Maldaner
SCHUH-PLATTNER.



Bleibe jung!
Millionen
brauchen Brauko-Haarfarbe-
Wiederhersteller, die beste Haar-
farbe der Welt, gibt ergrautem Haar die Natur-
farbe dauernd zurück. Einmal probiert, immer ge-
braucht. Orig.-Fl. 3.50 & Käuf. in d. Parfümerie
Etak. Franz Schröder, Wiesbaden Kirchgasse 29
Parfümerie H. Alexander, Wiesbaden, Wilhelmstr. 52

Drosté's
Kakao
vom Besten das Beste.

„Puck“
Hotel „Vier Jahreszeiten“
neben d. Hotelingang.



Limburger	20% Fettgehalt . . ¼ Pfd.	0.10
Romadour	20% Fettgehalt . . ¼ Pfd.	0.17
„	40% . . . ¼ Pfd.	0.25
Edamer Käse	20% Fettgehalt ¼ Pfd.	0.22
„	40% . . . ¼ Pfd.	0.37
Schweizerkäse	vollfächtig . . ¼ Pfd.	0.40
Emmenthaler	oh. Rinde, Marke „Gut Hohenried“ . Schachtel	0.72

4% Rabatt.

Adolf Harth

932

Der

Wolkenbruch am Sonntag

setzte unsere gesamten Reserve-
Lager unter Wasser. Große Vor-
räte hochwertiger Waren, wie:
Kleiderstoffe, Mantelstoffe,
Hemdentuch, Bettdamaste,
Bettuchleinen, Bettuchbiber,
Crisé, Nessel usw.

sind durchnäßt und teils be-
schmutzt, sodaß wir gezwungen
sind, dieselben weit unter regu-
lärem Wert zu verkaufen.

Verkauf auf besonderen Tischen
nur von 11—½1 Uhr
und von 4½—6 Uhr.

Frank & Marx

Das Haus der guten Qualitäten.

K 69

Korbmöbel, Gartenmöbel, Gartenschirme, Liegestühle
empf. Heerlein, Korbmöbel-Spez.-Haus, Goldgasse 16.

Spargel

heute 1. Sorte —.95
2. Sorte —.65.
Täglich ab 4 Uhr:
frischen Spargel
direkt vom Erzeuger
zum bill. Tagespreis.
Ad. Mahr
Hollstr. 5.
Telephon 24322.
Lieferung frei Haus.

Neu aufgenommen!
Naturell gefilterter
Apfelwein
naturreine
Qualitätsware in
6 Liter 40
Flaschen
gegen Flaschenaustausch
oder Flaschenpfand.
Schwante
Nachfolger
Schwalbacher Str. 59
Telephon 27414

Neue Hutformen
eingetroffen. Bitte zum
Umproben werden anen.
Zürigens Hutgeschäft.
Richelsberg 2.

In Gehausn. i. Blumen-
Kinderbilder auf Bonn.
Kurzrod. Hofphotogr.
Theat.-Kol. 47/48.
Alle Sorten
Frühblumen
zu haben.
Gärtnerei Simon.
h. d. Mantuffelschule.

Gratis ein Gillette-Apparat
bei Kauf einer
Tube Parmolive - Rasier - Creme 1.40
Schloß-Drogerie, Siebert
Marktstraße 9.



Echt englische Anzüge nach Maß

in
vollendeter Ausführung
liefert von Mk. 150.— an

Alfred Serbser
Ellenbogengasse 9
Telephon 22736.

Bäder und Sommerfrischen

Villingen (Schwarzwald)

Kurhaus Waldhotel und Dependancen
Klimatischer Höhen-ufkurort, 752 m ü. d. M.
Herrliche staubfreie und windgeschützte Lage
in eigenem Park mitten im Hochwald —
Familienhaus ersten Ranges — 200 Betten,
Wohnungen mit Privatbad und W. C. (fast
alle Zimmer mit Liege-Balkons). Eigene
Oekonomie, Garagen, Privatautos, Lawn-
Tennis, Forellenfischerei.
Anfragen an die Hotelleitung.

Theodorhaus Eppenhain i. T.

Erholungs-Kurhaus nur für weibliche Personen.
Eröffnung am 15. Mai 1928. Damen jeden
Standes können sich noch melden auf dem Büro
der Zimmerm. Stiftung, Schiersteiner Straße 38.
Pensionspreis (einschließt. Wohnung) täglich 3 Mk. F211

Schmückt Fenster, Balkons u. Vorgärten zum Wettbewerb des Wiesbadener Gartenbauvereins.

Zwangs-Versteigerung Böhmühle.

Am 7. Mai 1928, vormittags 9 Uhr, wird auf
Stamm 98 des Amtsgerichts Wiesbaden das Ver-
kaufsamtversteigert.

Böhmühle in Biebrich a. Rh.

Öffentlich zwangsversteigert. Bei entsprechender
Anzahlung kann die auflastende Hypothek rüben
bleiben. Interessenten werden auf diese günstige
Gelegenheit aufmerksam gemacht. Gef. Anfragen u.
B. 868 an den Tagblatt-Verlag.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch, den 2. d. M.,

10 Uhr,

versteigere ich in der

Dreizeidenstraße 2:

zwangsweise: 1 luxuriöse Wohnstube mit elektr.
Anschluß;

ferner anschließend daran in der

Nettelbedstraße 24:

1 Klavier, 1 Büfett, 1 Kredenz, 1 Küchenschrank,
2 Sofas, 1 Teppich, 1 Bureau, 1 Eisschrank,
1 pers. Kaffee-Maschine, 1 Schreibmaschine und
1 Geschloß;

ferner: eine größere Partie weißer Emaille-
geschüssel, Löffel, Decken, Alufäden, Ter-
pentin, Porzellan, Aluminium, Bohnenwasch,
Spiritus usw.

Öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Substanz, Obergerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch, 2. Mai, 18 Uhr, werde ich Nettel-
bedstraße 24: 1 ital. Barockschrank, 1 Schreib-
stuhl, 1 Spiegel, 1 Küchenschrank, 1 Rauch-
schrank, 1 National-Registrierkassette, 1 Partie Bücher, 1 Büfett,
1 Klavier, 1 Klappstuhl, 2 Klappstühle, 1 Ständer,
1 Kredenz, 1 Teppich, 7 Bilder, 4 Warenkörbe, eine
Tafel, 1 St. Brüsselerleuchte, 2 Mahagoni, 1 Rohrbank,
1 Kallenschrank, 1 Sekretär, 1 Kommode, 1 Darm-
schrank, 7 Bänke, 1 Bänke, 1 Kleiderkasten
(ant.), 2 Ch. Kelongues, 1 Silberarmleuchte, 1 Koll-
schrank, 1 Schreibmaschine, 1 Ständerlampe u. a. m.
Öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigern.
Bett, Obergerichtsvollz., Rübenheimer Str. 33.

Verkaufen Sie jetzt nicht den Total-Ausverkauf
meines Spezialgeschäfts in **Korb- u. Bürstenwaren.**

Es bieten sich Ihnen enorme Vorteile, da fast alle
Artikel unter Einkaufspreis abgegeben werden.
W. Schäfer, Korbwarenhaus Süd, Herderstraße 21.

Achtung Hausfrauen!

Durch das schwere Unwetter sind die Kulturen
sehr beschädigt. Verkauft daher

Rhabarber

zum Preise von 12 Pf. das Pfund

Jeden Morgen dieser Woche bis 9 Uhr auf dem süd-
lichen Bürgersteig am Marktplatz und den ganzen
Tag in der Gärtnerei.

Der Rhabarber ist innen, hart und vollkornig.
Unterstützen Sie die heimische Produktion und kaufen
Sie einige Tage keine Süßkräuter!

Peter Göttel

Rhabarber-Großkulturen
rechts der Frankfurter Straße. — Fernsprecher 22507.

Roscher W. D. Ohlen-
u. Kalbfleisch Pfd. 1.-

Großmehlgerei Albert Hirsch
Telephon 26347. Schwalbacher Str. 61.

Frühjaatskartoffeln

alle Sorten — anerkannte Saatzware:
Höfner, Wackerhage — Frührosen — Zwifauer
Frühglobe — Rosetten — Odenwälder Blau —
Pauls Zinfieren, Rodows Induktion u. Mäuschen

Carl Röhner

Rheininger Straße 2 Fernsprecher 24779.

Du kriegst die Motten!

nicht, bei Anwendung von
Drosinsky's Mottenvertilgungsmittel

Bahnhof-Drogerie
Bahnhofstraße 10

Hierzu erläuternder

Lichtbildervortrag

am Mittwoch, den 2. Mai 1928,
abends 8 Uhr im Neuen Museum:

„Der Blumenschmuck im Straßenbild“

Eintritt frei

F273



Der Mai ist gekommen....

Wer kennt nicht die alte Volksweise, die nun,
von jungen und alten Kehlen gesungen, durch
die grünen und blühenden Fluren und Wälder
klingt? Gleich wie die Natur ihre bunten
Festkleider angelegt hat, um den Frühling und
seine schönste Zeit, den Wonnemonat Mai, zu
feiern, also hüllen sich auch die Menschen in
Kleider, die der Umgebung würdig sind.
Gibt doch das Gewand erst einem
Feste den richtigen Anstrich, fördert
doch der Anblick hübsch gekleideter Menschen
das Wohlbefinden, besonders aber, wenn man
auch sich selber schön angezogen weiß. Ge-
hörst Du, lieber Leser, gehört Dein Gatte, liebe
Leserin, oder Dein Bräutigam, oder Dein Sohn
auch zu jenen Glücklichen? Wenn nicht, dann
siehe bitte Deine oder seine Garderobe nach
und komme zu mir. Mein fachkundiges und
aufmerksames Personal hilft Dir, das Richtige
finden, sei es einen schönen Sommer-Anzug,
einen Sport-Anzug, eine Tennis-Hose u. dergl.
mehr. Mein Lager ist reichhaltig, die Auswahl
groß, die Preise zeitentsprechend. Für Qualität
bürgt meine lange Jahre bestehende Firma.

Ernst Neuser / Wiesbaden

Ecke Kirchgasse und Faulbrunnenstraße
Das große Haus der guten Qualitäten



unsere bekannt guten Qualitäten
fachgemäße Beratung

Hamburger+Weyl
MARKTSTRASSE 28 ECKE NEUGASSE
SPEZIALHAUS FÜR WÄSCHE-AUSSTATTUNGEN

836

Billiger Wochenendzug nach Regensburg, Nürnberg u. Dinkelsbühl

Am Freitag, den 11. Mai d. J., verkehrt ein
Sonderzug 4. Klasse mit 83% d. d. Fahrpreis-
ermäßigung und Sitzplätzen in bequemen Wagen von
Wiesbaden nach Regensburg.

Wiesbaden ab 6.30 Uhr, Regensburg an 15 Uhr.
Am Samstag, den 12. Mai, fährt der Sonderzug von
Regensburg nach Wiesbaden. Regensburg ab um
17.15 Uhr — Nürnberg an 19.11 Uhr.

Die Fahrt nach Dinkelsbühl wird am 14. Mai
angerechnet. Nürnberg ab 7.16 Uhr — Dinkelsbühl
an 9.46 Uhr. Die Rückreise mit Sonderzug in die
Heimat erfolgt am gleichen Tage. Dinkelsbühl ab
15.10 Uhr — Wiesbaden an 22.28 Uhr. Fahrpreis
ab Wiesbaden für Hin- und Rückfahrt 19.60 RM.
Der Fahrpreis mit der Kleinbahn von Regensburg
nach Waldbach und zurück beträgt 0.50 RM. Näheres
ist aus den Aushängen auf den Bahnhöfen zu ersehen
oder durch die Fahrkartenausgaben und Mitteleuro-
päischen Reisebüros zu erfahren. (Siehe auch Ab-
handlung im lokalen Teil dieser Nummer.)

Mainz, den 28. April 1928.

Reichsbahndirektion.

F153

Einladung zum Vortrag

über gleichzeitiges Zubereiten verschiedenartiger
Speisen im Gasbackofen.

Ferner Vorführung eines kleinen Grills für Jung-
gelehrten oder einzelne Damen

und des humoristischen Films: „Das Testament“

am Donnerstag, den 3. Mai, 15.30 Uhr, im Neuen
Museum (Eingang Kaiserstraße).

Unentgeltliche Kartenausgabe Marktstraße 16

jeden Vormittag und vor dem Vortrag im Neuen
Museum.

F282

Beratungskasse für Gasverwertung.

Krishnamurti, der Weltlehrer.

2 Vorträge von Carla Vitelleschi.

Mittwoch, 2. Mai, Hotel Metropole, Wiesbaden
Sonntag, 6. Mai, Kaskasaal, Friedrichstraße.

Eintritt frei! Abends 8 Uhr.

KASINO

Morgen Mittwoch, den

2. Mai, abends 8 Uhr:

Astrolog. Lichtbilder-Vortrag: Dr. Carl Höcker

Was steht uns bevor?

Die Entwicklung v. Politik und Wirtschaft in
nächster Zeit. Die Wirtschaftslage 1928 - Kon-
junktur-Prognose - Bleibt unsere Währung
fest? - Das Wahlhoroskop - Der kommende
Weltkrieg in der Prophezeiung - Wettervor-
hersagen u. a.

Ferner: **Dein Schicksal 1928/29!**

Vorausagen für jedermann auf Grund der
Hauptaspekte zur Sonne. — Interessante
Horoskope i. Lichtbild! (u. a. Das Jahres-
horoskop der deutschen Republik - Die Steg-
litzer Schülertragödie - Die Schönerin von
Konnersreuth - Lotteriegewinn und ihre
Gesetzmäßigkeit.) K78

Karten zu 2, 1.50, 1 RM. bei Wolff, Friedrich-
str. 39, 1. Tel. 23225, Stöppler, Rheinstr. 41,
Engel, Wilhelmstr. 52, sow. an d. Abendkasse.

Astrologische Ortsgruppe „Uranus“

Frankfurt am Main.

Lichtbilder-Vortrag

Donnerstag, 3. Mai, im Saale des „Franenklub“.

Wiesbaden, Drankstraße 15, 1. 20 Uhr.

Referentin: Frau Maria Debus, Leiterin der Orts-
gruppe „Uranus“.

Neue Forschungsergebnisse in der Astrologie.

Die indische Geheimlehre.

Wie können die kosmischen Schwingungen praktisch
verwertet werden?

Das Horoskop der Theresie Neumann, das Horoskop
von Krishnamurti.

Das kommende Wassermann-Zeitalter, was bringt
es uns?

— Fragenbeantwortung. —

Achtung! Aufruf Achtung!

an alle, die ihren Hut noch nicht umpressen ließen.
Jirta 25 Modelle vom Neuesten das Neueste. Hüten
in allen Farben. Herrenhüte werden gereinigt und nach
den modernsten Formen gepreßt. Panama- und
Strohüte nach neuem Verfahren gereinigt
und umgepreßt.

Blücherstraße 6 Mitte lban

1. Stock

Sportgürtel Rudische billige Koller

und Lederwaren

nur **Nerostraße 8** Kein Laden

Matulatur

zu haben im

Tagblattthaus, Schalterhalle rechts.

Café Ritter Unter den Eichen

Ab heute: **Wiederbeginn der**

Nachmittag- u. Abendkonzerte im Freien

Mittwoch abend

ab 8 Uhr, im großen Saal:

Tanz

Erstklassige Tanzkapelle
Eintritt frei.

Thalia

Heute letzter Tag!

Im Rosenmonat August,
da hat die Garde fortgemußt!
Aus Deutschlands Schlechtstagen.

Ab morgen Mittwoch!

Der Film der wirbelnden Sensationen:

Der größte Gauner des Jahrhunderts

Ein Sensationsfilm voll atemberaubender Spannung und mitreißendem Tempo.

In den Hauptrollen:

Luciano Albertini

**Vivian Gibson, Gitta Ley,
Hans Albers, Lydia Potechina**

„Berliner Morgenpost“:

Luciano Albertini hat sich diesmal durch kühne Sensationen selbst übertroffen und bestreicht, dem Vorbild des famosen Fairbanks nacheifernd, durch seine Beweglichkeit und Liebenswürdigkeit. Die straffe Regie von Max Obal stellt die Handlung in kraftvolle Landschaften, hat viele hübsche Einfälle und läßt das Tempo nicht einen Augenblick abflauen. Großer Publikumserfolg!

Das gute Belpogramm:

Zwei Hunde und ein Knochen
Grotteske mit Lupino Lane.

Erstarrte Märchenwelt

Eine Winterfahrt zum Brocken.

Anfang 4, 6½ und 8½ Uhr.

Film-Palast

Heute Dienstag, morgen Mittwoch:

Henny Porten in „Lotte“

Billie Dove

in

„Die gestohlene Braut“

mit

**Ralph Arthur Roberts - Elsa Wagner
Lotte Werkmeister**

**Die ersten authentischen
Aufnahmen des deutschen
Ozeanfluges aus Amerika**

Beginn 4 Uhr, letzte Abendvorstellung 8.30 Uhr

Varieté Groß-Wiesbaden

Dotzheimer Straße 19.

Telephon 26901.

Vom 1. bis 15. Mai. Allabendlich 8¼ Uhr:

Die große Ausstattung-

REVUE

in 30 Bildern:

„Wie einst und jetzt im Monat Mai“

30

Mitwirkende

Direktion: Dollyhoff und Bruck
Spielleitung: Walter Baumhoff
Tänze: Gerd van Darp
Verstärktes Orchester
Dirigent: Kapellmeister E. Monson

20

Gesang- und
Tanzgirls

Im Gr. Schauspielhaus Berlin über 300 Aufführungen. Trotz Riesenspesen nur kl. Eintrittspreise: Loge num. 3.—, Sperrsitz num. 2.30, 1. Platz num. 1.50, 11. Platz 1.15, Galerie 1.— einschließlich Steuer. Vorverkauf im Zigarrengeschäft Zander, Kirchgasse 51, sowie im Vergnügungs-Palast täglich von 11—1 und ab 5 Uhr.

U

UNION-THEATER

das intime Lichtspielhaus, Rheinstraße 47

Neue Direktion

Eigentümer der Astoria-Lichtspiele Frankfurt a. M., Kaiserstr.

14 Akte!

Heute

14 Akte!

Harry Liedtke

in seinem besten Lustspielschlager

Wochenendzauber

(Ich hab' mein Herz beim Wochenend verloren)
reizendes pikantes Liebesabenteuer in 7 Akten.

Ferner:

Der Lumpenkavaller

7 Akte voll Witz und Humor

sowie der hochinteressante Kulturfilm

Ein Tag auf einer Insel der Adria.

Anfang wochentags: 4, 6.30, 8.45 Uhr.

Sonntags: 3, 5, 7, 9 Uhr.

Eintrittspreise: 0.75, 1.—, 1.25, 1.50 Mk.

Ufa-Palast

Nur noch heute
und morgen

Die Apachen von Paris

das heitere Doppel-Sensations-Programm

und
Peck muss der Mensch haben

Morgen Mittwoch:

2.30 Uhr (Kasse ab 1.30 Uhr)

**Grosse Jugend- und
Familien-Vorstellung**

in neuem, bunten Märchenprogramm u. Lustspielen

Ab Donnerstag
Alraune

Frankfurter Hof

Webergasse 37 a. d. Langgasse

Mittwoch, den 2. Mai

Mk. 1.30

Potages Crèmes laitues

Glasierte Kalbsbrust mit
fr. Spargelgemüse u. geb.
Würfelkartoffeln.

Vanille-Eis.

DINER

Mk. 1.—

Potages Crèmes laitues

Schweinsfilettrouade mit
Bohnensalat u. Kartoffeln
oder Rührei mit Schnitt-
lauch und Kartoffeln.

Mk. 2.—

Potages Crèmes laitues

Rührei mit Schnittlauch
Glasierte Kalbsbrust mit
fr. Spargelgemüse und geb.
Würfelkartoffeln.

Vanille-Eis.

Stammplatten von 6—9½ Uhr Mk. 1.—

Kaiserroulade mit Bohnensalat und Kartoffeln. Ungarisches Gulasch mit
Kartoffeln. Kalbsfricassee mit Reis.

ORIENT

Café-Restaurant Unter den Eichen

Täglich nachmittags und abends:

Konzert

abends

Tanz im Freien

bis 12 Uhr nachts

Keine erhöhten Preise

Erstklassige Küche Eigene Konditorei
Bayerische Biere Bad Reichenhall.

Frankfurter Hof

Bierisch,

Frankfurter Straße 18.

Bringe hiermit meinen

selbstgefertigten

Apfelwein

bestens zur Empfehlung.

so lange der Vorrat reicht.

Joh. Eichmann.

Staats-Theater

Großes Haus.

Mittwoch, den 2. Mai.

23. Vorst. Stammreihe C.

Erwartung.

(Monodram). Dichtung

von Marie Gappenberg.

Musik von A. Schönborg.

Musik. Leit.: J. Rosenfeld.

Spielzeit.: Paul Becker.

Die Frau Edit Maerker

Sterner:

Turandot.

Eine chinesische Fabel nach

Gossi in 4 Bildern.

Worte und Musik von

Perruccio Buonaiuti.

Musik. Leit.: J. Rosenfeld.

Spielzeit.: J. Schüler.

Altoum. Kaiser v. China

Heinrich Höpfer

Turandot, seine Tochter

Grete Reinhard

Adelma, Türkin. Turan-

dois Skavin und Ver-

traute Vilis Haas

Kalaf, ein türk. Prinz

Martin Kremer

Barat, sein Getreuer

Carl Köhler

Die Königinmutter von

Samarkand e. Mohrin

Hilde Sinner

Tryffaldino, Haupt der

Gnommen H. Schorn

Baniglione, Kanzler des

Kaisers Franz Bieher

Tartaglia, Minister des

Kaisers Fr. Medler

Eine Vorsängerin

Ersta Weber

Der Scharfrichter

Heinrich Werauch

3 Bagoden: H. Dähler,

E. Schanz, R. Frey.

Zeit: Der Fabel.

Ort: Der äußerste Orient.

Chöre: Richard, Tanner.

Tänze: Valerie Godard.

Nach „Erwartung“

20 Minuten Pause.

Anfang 19¼ Uhr.

Ende gegen 2¼ Uhr.

Kleines Haus.

Mittwoch, den 2. Mai.

25. Vorst. Stammreihe 1.

Tartuff.

Komödie in 5 Akten von

Molière.

Spielzeit.: H. Hoffmann.

Madame Bernelle

Marga Rubin

Ordon. ihr Sobn

Bernb. Herrmann

Elmire, seine Frau

Thilla Hummel

Damis

Marianne Heidenreich

Valère, Mariannes Ver-

lobter B. Breitkopf

Cleante, Orcons Schwager

Paul Wagner

Tartuff Rob. Kleinert

Dorine Doris Vos

Local. Gerichtsdiener

B. v. Herden

Ein Polizeibeamter

Paul Biegener

Hippote, Dienstmädchen d.

Madame Bernelle

Marianne Elman

Lorens, Diener d. Tartuff

Walter Bildmann

Diener des Orcon

Edmund Kossig

Schauplatz

Paris, in Orcons Haus.

Pause nach dem 3. Akt.

Anfang 19¼ Uhr.

Ende gegen 2¼ Uhr.

Rochbrunnen-Konzerte

Mittwoch, den 2. Mai.

11 Uhr:

Früh-Konzert

am Rochbrunnen. Ausgef.

von dem Salon-Orchester

Dans Göbel.

Leitung: Dans Göbel.

1. Ouvertüre zu „Tancréd“

von Rossini.

2. Morgenblätter, Walzer

von Joh. Strauß.

3. Fantase aus der Oper

„Tosca“ von Puccini.

4. Am hüßigen Berg, aus

der Oper „Die Meistersinger von Nürnberg“

von Wagner.

5. Maria.

Mittwoch, den 2. Mai.

16 Uhr:

Konzert

Ausgef. von der Orchester-

Veremigung Wiesbaden.

Leitung:

Kapellm. W. Daberland.

1. Marsch von Lebnhardt.

2. Fest-Ouvertüre von J.

Haydn.

3. Im Frühling, Romanse

von W. Brahms.

4. Traum-Walzer aus der

Operette „Der Feld-

prediger“ von Millöcker

5. Fantase aus der Oper

„Das Glöckchen des Ere-

miten“ von Mailart.

6. Potpourri „Im liebsten

Himmel“ v. D. Strauss.

7. Titanenmarsch v. Stork

20 Uhr

im großen Saale:

Einiges Konzert

Ernst Isidor Hubermann

(Violine).

Orchester:

Städtisches Kapellmeister.

Leit.: Carl Schürich.

Mittwoch, 2. Mai.

Frankfurt (H. 428). 12.30 Uhr

Mittagskonzert. 12.30 Uhr Die

Stunde der Jugend. Vortrag:

Hochdeutsch im Kaiser-St.

Gallen. 12.30 Uhr Konzert des

Rundfunkorchesters. 12.45 Uhr

Die Wäckerhunde. 12.45 Uhr

Vereinsnachrichten und andere

Mitteilungen. 12.50 Uhr Vortrag:

Die Religion der Nation und

Arbeitsfragen. 12.50 Uhr Beamt-

fortbildung. Rufus. Vortrag:

Handelspolitik der Gegenwart

in Theorie und Praxis. 12.50

Uhr Frankfurter Stadtmusik-

ericht. 12.50 Uhr Sendungs-

verzeichnis. Vortrag: Zer-

leben des tropischen Ur

Wir fünf sind die Sparpreise der Serien-Tage

45¹⁸ 95¹⁸ 1,⁹⁵ 2,⁹⁵ 3,⁹⁵

Auch
in unserer Abteilung
**Damen-
Konfektion**
bringen wir während der
Serien-Tage
besonders
billige
Angebote.

Bluse 3⁹⁵
aus Baumwoll-Musselin
mit langem Ärmel

Kleid 6⁹⁵
aus reinwoll. Popelin
in modernen Farben

Kleid 9⁹⁵
aus la Voll-Volle mit reichem
Faltenrock in modernen Blumen-
mustern

Mantel 9⁹⁵
aus gutem imprägnierten
Stoff, hübsche Karos, jugendliche
Formen

Kleid 7⁹⁵
aus weißem Panama
mit weitem Rock für Tennis

Mantel 9⁹⁵
aus Kasha mit moderner
Bliesengarnitur und Gürtel

Kleid 12⁹⁵
aus la Voll-Volle
Jumperform und Sobalkragen
aparte Dessins

Kleid 14⁹⁵
aus naturfarbigem Best,
Bluse mit aparter Stickerei

Blumenthal

K99

Wegen Aufgabe des Lagers

gebe ich, um zu räumen, gegen Kasse günstig ab:
ca. 8 Zentner feinsten Guatemala-Kohlaffee, Nach,
ca. 2 Zentner feinsten Guatemala-Kohlaffee, Perl,
ca. 3 Zentner diverse Erbsen,
Karolina- und Koulmainreis, Bohnen, Tee (Java
Pocco), Kaffeebohnen, Gemüsenudeln, die, Suppen-
einlagen, Haizens, Mandarinen, diverse Pfeffer-Abrie-
late, Stroh- und Blumenerbsen, Seltenspulver etc.
Günstigstes Angebot auf Wunsch zu Diensten.

Jos. Gruhl, Götzenstraße 19.

Teppiche Läufer - Diwan-
u. Steppdecken
ohne Anzahlung in 10 Monatsraten
liefern F183
Agay & Glück, Frankfurt a. M. - A. 81
Größtes Teppichversandhaus Deutschlands
Schreiben Sie sofort

**Automobil- und Motorrad-
Getrieberäder u. Ersatzteile**
werden angefertigt. Auswechseln von Kolben und auf
Exzelsiormaschinen.
A. Hühnergarth Maschinenbau
Deyh-Str. 62, T. 28471



Klein-Kless
Möbel-Haus
Eigene Werkstätte
19 Bismarckring 19

Garagen! Borgeschrieb. Feuerlöscher

Preis vorräthig in Wiesbaden.
Preise ab Fabrik Bensheim:
„Wintich“ Type A 8 80 Nm. Type A 4 60 Nm.
Gerne für Autos:
„Wintich“ Type A 1 45 Nm. Type A 0 28 Nm.
Ernst Goeh, Wiesbaden
Telefon 28575. Kaiser-Friedrich-Ring 66.

Jetzt wird es draußen wieder grün.
Die schönste Zeit zum Wandern.
Es steht hierzu uns mächtig hin.
Den Einen wie den Andern.
Zum Wandern aber frohemut
gehört, daß man ist gut bequemt.
Denn ist das Schuhwerk nicht im Schuh,
dann macht das Wandern nur Verdruß.
Dum lorge jeder allezeit.
Das gutes Schuhwerk steht bereit.
Das bequemt gut, elegant und fein.
De Heinrich Emmel in seinem Laden drein.
Herren-Sohlen M. 3.00
Damen-Sohlen M. 2.00
Heinrich Emmel
Schuhmachermeister.
Luxemburgstr. 7. Begr. 1902.

Geschäfts-Verlegung u. -Empfehlung

Den verehrl. Privat-Ges., Vereinen, Vorständen, Hoteliers, sowie meiner werten Kundschaft und Nachbarn
zur gefl. Kenntnissnahme, daß ich mein **Spezial-Geschäft** für Fest-Verein-Artikel und Spielwaren
vom Michelsberg 15

nach Ecke Rhein-, Oranienstraße 2, verlegt habe.

Telephon
24826

Hermann John, Wiesbaden

Telephon
24826

Das Parlament an der Strippe.

Aus Genf wird uns geschrieben:

Bei den internationalen Tagungen des Völkerbundes und des Arbeitsamts in Genf werden im allgemeinen französisch und englisch als sogenannte offizielle Sprachen gebraucht. In den Sitzungen des Völkerbundes und in den Kommissionen macht das keine Schwierigkeiten, da die Vertreter der Länder meist Diplomaten sind, die mindestens eine der Sprachen beherrschen. Im Arbeitsamt sitzen jedoch neben Intellektuellen auch Arbeitervertreter, von denen sehr viele nur ihre Landessprache sprechen und deshalb nur unvollkommen dem Gang der Verhandlungen folgen können.

Für beide Körperschaften ergibt sich aus dem Gebrauch zweier Sprachen ein Zeitverlust, weil jede französische Rede ins Englische und jede englische umgekehrt ins Französische übertragen werden muß. Dadurch wird die Zeitdauer der Tagungen aufs Doppelte ausgedehnt, unter Umständen noch länger, wenn z. B. die Vertreter häufig eine nichtoffizielle Sprache benutzen und die Uebersetzung in beide Verhandlungssprachen erfolgen muß. Dieser Zeitverlust bedeutet einen sehr fühlbaren Mehraufwand an Kosten für Delegierte, Personal und Apparat, die erspart werden könnten, wenn der ununterbrochene Fortgang der Diskussionen ermöglicht würde.

Nach einigen Teilversuchen in den Jahren 1926 und 1927 wird das Internationale Arbeitsamt auf der diesjährigen Arbeitskonferenz nun das große Experiment unternehmen, diese Mängel auszuschalten, die sich in jedem internationalen Parlament einstellen. Ein fortgeschrittlicher und praktischer Amerikaner, Mister Edward F. Lene aus Boston, hat zu diesem Zweck die Summe von 10 000 Dollar zur Verfügung gestellt. Mit diesen Mitteln wird der große Sitzungssaal der Internationalen Arbeitskonferenz mit einer technisch sehr ingenieusen Einrichtung ausgestattet werden.

Jeder Platz des Saales, der ungefähr 500 Personen aufnehmen kann, erhält einen Telefonapparat, und zwar jeder Delegierte, jeder Journalist und jeder Zuhörer. Jeder Apparat ist mit den Plätzen der verschiedenen Dolmetscher verbunden. Die Dolmetscher selbst sind in laudichten Kabinen untergebracht und erhalten durch Mikrophone aus dem Sitzungssaal die Reden. Sie überlegen die im Saal gesprochene Rede Satz für Satz und sprechen sie den mit ihnen verbundenen Zuhörern im Saale sofort zu, so daß jede nachträgliche Uebersetzung wegfällt. Die Platzapparate erhalten außerdem eine Selbstwählereinrichtung, mit Hilfe deren jeder Zuhörer sich entweder mit dem englischen, französischen oder deutschen und spanischen Dolmetscher verbinden kann. Praktisch besteht durchaus die Möglichkeit, so viele

Interpreteure an die Saalapparate anzuschließen, wie in der Versammlung Sprachen gesprochen werden.

Auf diese Weise vermeidet man den Zeitverlust, der andernfalls durch die mündliche nachträgliche Uebersetzung entstehen könnte, und macht es außerdem sämtlichen Zuhörern möglich, in der Sprache ihres Landes den Verhandlungen unmittelbar zu folgen. Die Schwierigkeiten des Systems liegen an der Stelle, wo sich in den technischen Apparat das menschliche Gehirn einfügen muß, bei den Dolmetschern. Die Erfahrung hat gezeigt, daß bei dieser Art der direkten Uebersetzung die Dolmetscher schon nach ein oder zwei Stunden der Diskussion erschöpft sind. Man wird deshalb eine größere Anzahl von Uebersetzern einstellen müssen, die sich in kurzen Zwischenräumen ablösen können.

Das Internationale Arbeitsamt hat in den letzten Monaten für die Dolmetscher Spezialkurse zum Eingewöhnen in die neue Art der Uebersetzung veranstaltet und dabei gute Ergebnisse erzielt. Man hat auch die technische Apparatur so verfeinert und verbessert, daß man hofft, den ersten großen Versuch ohne materielle Reibungen durchführen zu können. Es wird im Mai ein sonderbarer Anblick sein, den diese mechanisierte Rhetorik und das Telephonparlament bieten, in dem jeder der 500 Teilnehmer mit dem Hörer am Ohr aufmerksam lauscht, während der gleiche Redner in fünf oder sechs Zungen zu sprechen scheint.

Die Steuern im Mai.

In der Zeit vom 15. bis 31. Mai sind die Vermögenssteuererklärungen bei den Finanzämtern einzureichen. Die näheren Anweisungen über die Durchführung der Veranlagung wird der Reichsfinanzminister in den ersten Tagen des Monats bekannt geben. Diesmal werden auch die Grundstücke eine Neubewertung erfahren. Da in Preußen die Geschäftsgrundstücke nicht mehr der Zwangsbewertung unterliegen, so wird ihre Bewertung im allgemeinen nach dem tatsächlichen Ertragswerte, also nur in besonderen Fällen noch nach dem Mehrertragswerte erfolgen. Die Vermögenssteuererklärung ist nach dem Stande vom 1. Januar 1928 abzugeben. — Die Vermögenssteuer für das zweite Vierteljahr 1928 ist gemäß dem letzten Vermögenssteuerbescheid am 15. des Monats an die Finanzkasse zu entrichten.

Der Reichsfinanzminister hat in einem besonderen Erlaß neue Bestimmungen über die Einreichung der Lohnabzugsbelege für 1928 herausgegeben. Diese bezwecken eine erhebliche Vereinfachung des Verfahrens, um die bei der Einreichung der Belege entstehende Belastung der Wirtschaft und der Verwaltung auf ein Mindestmaß herabzusetzen. Für das Jahr 1927 hatten die Arbeitgeber Steuerabzugsbelege nur für diejenigen Arbeitnehmer einzureichen, die ihren Wohnsitz außerhalb der Betriebsgemeinde gehabt hatten. Soweit die einbehaltenen Lohnsteuerbeträge im

Aberweisungsverfahren abgeführt werden, ist es nunmehr erforderlich, daß über den im Kalenderjahr 1928 vorgenommenen Lohnabzug weitergehende Belege eingereicht werden. Dagegen fällt die Ausfertigung von Nachweisungen, Zusammenstellungen usw. fort.

Der Steuerabzug vom Arbeitslohn für die Zeit vom 16. bis 30. April ist am 5. für die Zeit vom 1. bis 15. Mai am 21. Mai (der 20. ist ein Sonntag) abzuführen. Verpätete Zahlung seitens des Arbeitgebers kann für diesen u. U. ein Verfaßten wegen vorläufiger oder fahrlässiger Steuerverfälschung, zum mindesten die Verhängung hoher Ordnungsstrafen im Gefolge haben.

An preussischen Steuern sind am 15. Mai zu entrichten: 1. die Gewerbesteuer nach dem Ertrage; vierteljährliche Vorauszahlung gemäß dem letzten Steuerbescheid; 2. Gewerbesteuer- bzw. Lohnsummensteuer; vierteljährliche bzw. monatliche Vorauszahlung; 3. Grundvermögenssteuer; bei nichtlandwirtschaftlichen Grundstücken für Mai 1928, bei landwirtschaftlichen Grundstücken für das 2. Vierteljahr 1928; 4. Hauszinssteuer; Entrichtung für Mai 1928 in Höhe von 1200 v. H. der Grundvermögenssteuer, soweit nicht Ermäßigung beantragt ist. Zahlstellen sind die Gemeinde- bzw. Bezirkssteuerkassen.

Wie aus den Steuerbescheiden zu ersehen ist, beträgt die Frist, in der die Abfuhrzahlungen zu leisten sind, einen Monat vom Tage der Zustellung an. So lange läuft aber nur die Frist, in der Einspruch gegen den Bescheid erhoben werden kann. Ein Steuerpflichtiger, der diese Rechtsmittelfrist vorübergehen läßt, kann darnach nur in den seltensten Fällen Erstattung von Steuern verlangen.

Dem Steuerabzug vom Kapitalertrage unterliegen, worauf zur Beilegung von Zweifeln hingewiesen sei, die vollen Kapitalerträge. Schuldinsen und Verbundkosten, auch der Steuerabzug selbst, dürfen nicht abgezogen werden. Der Schuldner des Kapitalgäubigers muß den Steuerabzug innerhalb einer Woche, nachdem die Dividenden, Zinsen usw. fällig geworden sind, abführen; also nicht erst nach der Auszahlung.

Mit der Frage der Anerkennung ordnungsmäßiger Buchführung hatte sich der Reichsfinanzhof kürzlich wiederum zu beschäftigen. In dem zur Entscheidung stehenden Falle (VIA 82/28) hatte das Finanzamt das Kohärenz des Betriebes nicht anerkannt, da im vorhergehenden Jahre bei geringerem Umsatz ein größerer Gewinn erzielt worden war, ein Sachverständiger das Ergebnis zudem höher eingeschätzt hatte. Aus der Entscheidung des Reichsfinanzhofs geht hervor, daß formell ordnungsmäßig geführte Bücher die Vermutung sachlicher Richtigkeit für sich haben. Anderenfalls müßte das Finanzamt den Beweis für deren Unrichtigkeit führen.

Gerihtsjaal.

* Ein Beleidigungsprozeß der Therese Neumann. Das Kreisgericht Schöffengericht verurteilte den Redakteur Joseph Rabenmacher von der „Freien Presse“ zu einer Geldstrafe von 300 M. wegen Abdrucks einer verleumderischen Behauptung über Therese Neumann-Konneroreuth.

Frühjahrsreinigung

leichter
schneller und
gründlicher



Teppiche zerschnitten, und
Ihr Teppich wird zerstört

Wenden Sie
moderne Methoden an.

Es gibt eine vollkommene
Lösung dieses Problems: den
Hoover. Er klopft den tief
eingetretenen Schmutz und
lockert ihn, bürstet festhaftende
Haare und Flaum von
der Oberfläche des Teppichs —
und während er dieses tut, saugt er das
ganze mitsamt dem leichten Staub
der Oberfläche in den Beutel hinein.

Kein anderer
ist so gut wie der Hoover.

Der Hoover erfüllt alle Anforderung,
Ihren Teppich vollkommen
sauber zu halten, denn er übt drei
Tätigkeiten auf einmal aus, nämlich
Klopfen, Saugen und Bürsten. Nur
ein Versuch wird Ihnen beweisen,
wie Sie mit dem Hoover Ihr Haus
leichter, schneller und gründlicher
säubern können. Bitte schreiben Sie
uns oder rufen Sie uns an, wir
lassen Ihnen den Hoover sofort ohne
jede Verpflichtung und ohne Kaufzwang
in Ihrem Heim vorführen.

Dieses Jahr können Sie die Reinigung
haben, wie Sie es sich wünschen,
schneller, gründlicher und bequemer.
Sie müssen nur wissen: wie?

Der wichtigste
Teil der Frühjahrsreinigung.

Der meiste Staub des ganzen Hauses
sammelt sich in den Teppichen an,
das ist ganz erklärlich. Der Schmutz
sammelt sich auf der Oberfläche an
und wird eingetreten. Wenn Sie
den tiefstehenden Schmutz nicht be-
seitigen, werden die Fasern der

Kleine
Burgstraße

Erich Stephan

Ecke
Häfnergasse

F. 27736

Das Fachgeschäft für gediegenes Haus- und Küchengerät.

Der HOOVER

Er KLOFFT ... er bürstet ... er reinigt

Dachpappe

Asphalt- und teerhaltige Pappe
und sämtliches Zubehör.

Dachlack u. Karbolineum

in jeder Menge zu billigsten Preisen.

Durchgehend geöffnet auch Samstag nachm.

Vahauer & Co.

Telephon 24312.

Blücherstraße 34.

Badhaus

„Zwei Böde“

Häfnergasse 12.

Badezellen

mit Chaiselonnages
Vorwahl. geeignt zur Kur
für Einheimische. 826

Tapeten-Neuheiten

besten billige Preise.
Nette besonders billige
Wagner, Albenstr. 70, L. 2.

CITROËN



Limousine RM 4650, ab Köln

Ein billiger,
ausgezeichneter

Mitarbeiter! Er kann sofort bei Ihnen eintreten!

Sie zahlen für ihn nur einige Monate eine mäßige
Summe; er aber bleibt bei Ihnen viele Jahre und
arbeitet Jahr für Jahr in Ihre Tasche!

Früher mußten Sie erst Tausende flüssig haben, um
diesen treuen und anspruchsvollen Mitarbeiter zu
gewinnen!

Jetzt macht es Ihnen unser Teilzahlungsplan leicht.
Wir räumen Ihnen Kredit ein!

Sie sollen endlich den Wagen haben, den Sie brauchen!

CITROËN AUTOMOBIL A.G. KÖLN-POLL

Dupont, A.-G., Frankfurt a. M., Taunusstraße 52,
Louis Pfell, Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring 1.

7007



**Ca. 50
Schlafzimmer**

die neuesten Modelle

300—1200 Mk.

ca. 50 Küchen

naturlasiert

150—400 Mk.

100 Betten

in Holz und Metall

18—145 Mk.

Deckbetten

Kissen, Bettfedern,
Steppdecken,
Schlafdecken

billig!

Matratzen

in allen Füllungen

Mk. 18.-, 25.-, 30.-, 45.-,
55.-, 58.-, 60.-, 68.-,
70.-, 80.-, 88.-, 110.-

M. Bauer

Wellritzstr. 51 (nahe Bismarckstr.)
Möbelhaus u. Bettenfabrikation.

Trotz niedriger Preise gewähre ich auf Wunsch weitgehendste Zahlungserleichterung!

Turn- und Gymnastik - Anzüge

für Damen **2.75**
für Mädchen **2.10**

G. Rosenblum, Wagemannstr. 11-13.

Die deutsche Seiden

kauft Damen-Binden, -Gürtel, -Duschen usw.
nur im weiblich geleiteten Geschäft

Drogerie Frau Kaiser, Apothekerin
Klosterthaler Str. 3, direkt hint. d. Kinastiege. Tel. 26042

Dankagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise
herzlicher Teilnahme, sowie für die Kranz-
und Blumenbesenden bei dem Beimgange
unseres lieben Vaters

Frau Anna Kopp, wwe.
geb. Böw

unseren innigsten Dank.

Ganz besonders herzlichen Dank Herrn
Pastor Wolf für seine tröstlichen Worte
und best. Schwestern des Stadt-Kranken-
hauses (Station 60) für die aufopfernde
Pflege.

Die tieftrauernden Kinder.

Wiesbaden, den 30. April 1928.

Du warst so jung und starbst so früh,
Vergessen werden wir dich nie.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die
schmerzvolle Nachricht, daß es Gott ge-
fallen hat, unseren lieben untergebliebenen
Sonnenschein, unseren Sohn

Erich

im zarten Alter von nahezu 8 Monaten
nach einträglichem schwerem Krankenlager
durch den unerbittlichen Tod zu erlösen.

Die tieftrauernden Eltern:

Familie Heinrich Wolf, Dohdeimer Str. 13.
Die Großeltern: Familie August Wolf,
Eleonorenstraße 10.

Familie Franz Bauer, Dohdeimer Str. 36.
Die Beerdigung findet am Mittwoch,
nachmittags 2½ Uhr, von der Leichenhalle
des Friedhofs aus statt.

Nach längerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden verschied mein lieber
Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater

Wendelin Schraub

Privatier

im hohen Alter von 84 Lebensjahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 1. Mai 1928.
Luxemburgplatz 3

Die Beerdigung findet in aller Stille statt.

Statt Karten

Für die herzliche Teilnahme bei dem Verluste ihres
lieben Mannes

Dr. med. Th. Heinrich Fischer
dankt von Herzen im Namen der Familie

Frau M. Fischer
geb. Bibon

Wiesbaden, im Mai 1928.

Statt Karten.

Die Verlobung unserer Tochter
Margret mit Herrn Eberhard
Janensch beehren wir uns anzu-
zeigen.

Dr. F. Strauch
u. Frau Hanna, geb. Wolff

Wiesbaden, April 1928.

Meine Verlobung mit Fräulein
Margret Strauch, Tochter des
Augenarztes Herrn Dr. med.
F. Strauch und seiner verstor-
benen Frau Gemahlin Grete, geb.
André, beehre ich mich anzuzeigen.

Eberhard Janensch.

Mazatequango in Guatemala C. A.
u. Zt. Berlin.

Gardinen- und Stores - Wascherei

mit den neuesten elektr. Spann- und Schnelltrocken-Einrichtungen

Schnelle Bedienung, Umarbeitung und
gründl. Ausbesserung zu niedrigen Preisen

827

Louis Franke, Wilhelmstr. 28

Am 30. April d. J. verschied nach längerem
Leiden, für uns unerwartet, unser langjähriger
Mitarbeiter

Herr Andreas Stephan.

Der Verstorbene war wegen seines rastlosen Fleißes
und seiner treuen Pflichterfüllung während seiner
31jährigen Tätigkeit in unserer Firma geschätzt und
durch sein freundliches, entgegenkommendes Wesen
bei jedermann beliebt.

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

**Direktion der Singer-Nähmaschinen-
Aktiengesellschaft.**

Wiesbaden, den 1. Mai 1928.

Bettfedern reinigen!

zum 1. am besten bei
Kerker, Herderstraße 33.
Telephon 20111.

Fabrikat von Inlett,
Drell, Damm u. Federn,
Rolle, Haare, Kapot usw.
1. besten Metallbetten
und Chaiselonguedecken
sabelhaft billig, solange
Vorrat. — Schonerdecken,
Patentrahmen.

Ausarbeiten von Posten-
möbeln u. Matratzen mit
maschineller Enttaubung
sowie Neulieferung preis-
wert.

Es gesunden Schlaf

und damit eine Kräftigung
und Beruhigung der

Nerven

erzielen Sie durch den
echten

„Baldravin“

W. Z. geschützt unter Nr.
342681. Er enthält sämt-
liche Extraktstoffe der
Baldrianwurzel in kräf-
tigen Süßwein gelöst.
Nachnahme weist man
zurück und achte auf den
Namen „Baldravin“.

Zu haben in Apotheken
und Drogerien, bestimmt
in der
Drogerie „Sanitas“,
Mauritiusstr. 5; Dro-
gerie Brecher, Neu-
gasse 14; Drogerie
W. Machenheimer,
Bismarckring 1, E.
Dotzh. Str.; Dro-
gerie Roedler, Lang-
gasse 23. 789



Oberhemden

in weiß und farbig

Neueste Muster und Formen

Große Auswahl in Perkal, Zefir, Trikolone-
Neuheiten

Tadellose Maßanfertigung in einigen Tagen

Moderne Unterkleidung

— Fachmännische Bedienung —

Beste Qualitäten zu billigsten Preisen

W. Hugenbühl

gegründet 1747

929

Wäsche-Ausstattungen

Markstr. 19

Ecke Grabenstr.

Korbmöbel

kaufen Sie am besten und billigsten in der

Korbflechtereie LEHMANN

Mauergasse 10.

Kein Laden.

Alle Reparaturen werden gut ausgeführt.

Linoleum und Parkett

reinigt

Alexi's Parkettblank

schnell und verblüffend sauber.

Alexi's Spiegelblank

gibt den Böden herrlichen Glanz.

Gestrichene Fußböden

setzen meine Lackfarben schnell,

gut und billig instand.

Verlangen Sie meinen Prospekt

über Fußboden-Behandlung.

Drogerie Alexi

Michelsberg 9, Telephon 27652.

Chemische und bakteriologische

Untersuchungen

Chem. Laborat. Dr. Haass

Wiesbaden, Adolfsallee 31. — Fernsprecher 24759.



Ich leg mir lang,
Rief Anton Franck.
Wenn ihn sein Hühnerauge plagte.

Zwar voll Humor

Blieb er ein Tor.

Bis seine innere Stimme sagte:

Nimm „Lebewohl“!

*) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen
Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl mit
druckmilderndem Filzing für die Zehen und Lebe-
wohl-Ballschellen für die Fußsohle, Blechdose
(8 Pflaster) 75 Pf., Lebewohl-Fußbad gegen empfind-
liche Füße und Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder)
50 Pf., erhältlich in Apotheken und Drogerien,
sicher zu haben bei: **Drog. F. Alexi, Michelsberg 9;**
Drog. Apoth. E. Kocks, Sedanplatz 1; **H. Krah,**
Wellritzstr. 27; **J. Lindner, Drog. Wilh. Machenheimer,**
Drog. Minor, Schwalbacher Straße; **Nassovia-Drog.,**
Kirchgasse 20.

F49